

# BIBERACH KOMMUNAL

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Biberach | Mit den Teilorten Mettenberg, Ringschnait, Rißegg und Stafflangen

Nr. 10 | 16. März 2022

Auftaktveranstaltung für ein neues Innenstadtkonzept

## Appetit machen auf eine lebendige Innenstadt

Die Corona-Pandemie hat die Innenstädte schwer in Mitleidenschaft gezogen. Findet das Leben nach Corona nur noch in der Onlinewelt statt? Ganz sicher nicht! Der Mensch will mehr als digitalen Konsum und dieses „Mehr“ soll die Biberacher Innenstadt auch zukünftig bieten können. Deshalb hat die Stadt unter Federführung des Amtes für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung das Büro „Stadt + Handel“ beauftragt, ein neues Innenstadtkonzept zu erstellen. Ein Impulsvortrag des Büros aus Dortmund vor Vertretern von Stadt und Gemeinderat, Einzelhandel und Gastronomen von IHK, Vereinen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern in der Gigelberghalle zeigte Trends auf, was sich im Einkaufs- und Aufenthaltsverhalten der Besucher verändert hat und gab Beispiele für neue Angebotsformen.

Man wolle „Appetit machen auf eine Innenstadt der Zukunft“ und dabei möglichst viele Leute in einen offenen Prozess einbinden, Wünsche und Bedürfnisse der Bürgerschaft sammeln, sagte Erster Bürgermeister Ralf Miller in seiner kurzen Einführung. „Eine lebendige Innenstadt ist kein Selbstläufer“, so Miller, das habe die Corona-Pandemie eindrücklich vor Augen geführt. Begleitend zur Studie werden auch verschiedene Testfamilien die Innenstadt auf Herz und Nieren prüfen und über ihre Erfahrungen und Eindrücke berichten. Parallel wird eine Onlinebefragung durchgeführt. Bereits Anfang April geht es mit einem Innenstadtpaziergang weiter, bei dem verschiedene Innenstadtakeure ihr Wissen vor Ort einbringen können. Des Weiteren ist ein Workshop geplant, an dem sich unterschiedliche Teilnehmer aktiv beteiligen können. Auf eine Frage aus dem Auditorium, ob dieser Kreis der am Workshop Beteiligten bereits geschlossen sei, hieß es nein, wer sich beteiligen möchte, solle sich an die Stadt wenden.



„Eine lebendige Innenstadt ist kein Selbstläufer“, sagte Erster Bürgermeister Ralf Miller bei der Auftaktveranstaltung für ein neues Innenstadtkonzept, das habe die Corona-Pandemie eindrücklich vor Augen geführt. Foto: BIKO

Wer von dem Impulsvortrag bereits konkrete Vorschläge für die Stadt Biberach erwartet hatte, wurde enttäuscht. Das sei gar nicht das Wesen eines Impulsvortrages, betonte Jens Nußbaum vom Büro „Stadt + Handel“. Hier gehe es darum, Grundsätzliches darzustellen vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen und absehbarer Herausforderungen. Man habe bisher den Status Quo der Stadt erhoben und werde daraus Empfehlungen ableiten, sagte sein Kollege Fabian Schubert. Man wolle die „DNA der Stadt“ herausfinden, indem man kleinteilig einzelne Quartiere untersuche und dabei Stärken und Schwächen herausarbeite. Gespräche mit Handel und Bürgern seien hier zwingend und die Diskussionsergebnisse würden in die Studie einfließen. Deshalb gebe es eine „Task Force“, die das im Detail leisten soll.

Jens Nußbaum ging anhand von Beispielen aus ganz Deutschland auf aktuelle Trends ein. Wertewandel, demografischer Wandel, stärkere In-

dividualisierung, Onlineaffinität und Sharing-Angebote bestimmten immer stärker das Verhalten der Bürgerschaft. „Besitzen ist nicht mehr so wichtig! Das Nutzen ist wichtiger“, sagte er. Dieser Wandel führe zu einem Wandel im Einkaufsverhalten. Stichwort: Erlebnis-einkauf. Die Häufigkeit des Besuches nehme ab, dafür wolle man sich länger in der Stadt aufhalten; hier sei zum Beispiel eine attraktive Außengastronomie wesentlich. Es gehe um eine Inszenierung des öffentlichen Raumes, um Stadtraumqualitäten. Hier sehe er für Biberach noch Nachholbedarf.

Auch neue Angebotsformen seien wichtig, spezialisierte Sortimente – nicht mehr das klassische Warenhaus, das alles, aber nichts Spezielles vorhalte. „Die Frage nach den Zielgruppen ist heute entscheidend“, so Nußbaum. Eine Buchhandlung müsse heute mehr bieten als nur Buchverkäufe, Restaurants müssten sich einen Mehrwert überlegen für ihre Gäste. „Die Leute suchen das Besondere“, die Innenstadt müsse ein

Ort der Überraschung sein, es brauche ungewöhnliche Konzepte, zumindest zeitweise, saisonal. Nußbaum nannte die Schlagworte Regionalität, Diversität, Multifunktionalität und eine gute Erreichbarkeit. Letztere mache sich allerdings nicht nur an der Zahl der Parkplätze fest; ein klar sichtbares, leicht verständliches Leitsystem sei hier wichtiger. Eine lebendige Innenstadt sei mehr als Einzelhandel, betonte Nußbaum. Es sei eine Verflechtung von Handel, Arbeit, Wohnen, Alltag, Erlebnis und Identität. Auf die Frage, ob die momentan weiterhin unklare Corona-Lage und der Ukrainekrieg das Ergebnis der Studie verfälschen könnten, verneinte Schubert. Wenn überhaupt, dann in Nuancen. Die Ergebnisse der Studie seien grundsätzlicher Natur.

„Sie müssen sich jetzt Gedanken über die Zukunft machen und die Chance nutzen“, sagte der Marketingexperte. Biberach sei vergleichsweise noch recht gut aufgestellt. Aber es gelte: Der Anpassungsfähigste überlebt.

Interkommunales Industriegebiet Rißtal: Bauausschuss billigt geänderten Bebauungsplan

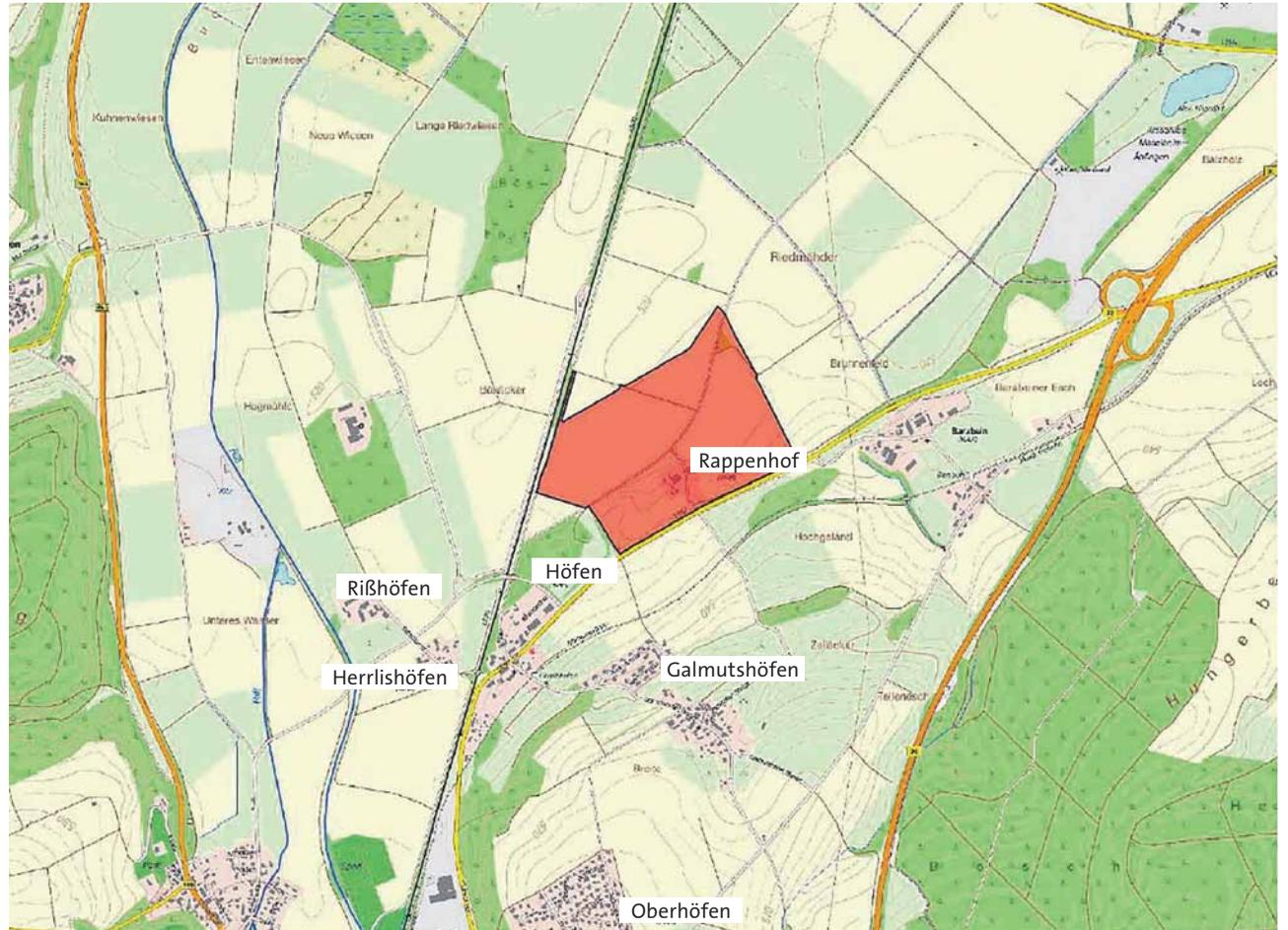
## „Jetzt wird endlich ein Knopf drangemacht“

**Jetzt wird es konkret: Der Bebauungsplanentwurf für das Interkommunale Industriegebiet Rißtal nimmt die letzten Hürden. Der Bauausschuss hat gegen die Stimmen der Grünen dem Gemeinderat empfohlen, die Vertreter der Stadt Biberach im Zweckverband IGI Rißtal anzuweisen, dem geänderten Plan zuzustimmen.**

Am 12. Dezember 2019 wurde in der Zweckverbandsversammlung der Beschluss für den Bebauungsplan IGI Rißtal gefasst. Nach einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange im Februar 2020 wurden die eingegangenen Stellungnahmen nach Vorberatung in den Gemeinderäten der Mitgliedsgemeinden in der Verbandsversammlung am 24. Februar 2021 behandelt und die Entwurfsplanung gebilligt. Der geänderte Plan ist im Sommer 2021 offengelegt und auf der Grundlage der vorgetragenen Bedenken und Anregungen überarbeitet worden.

Die Planer hätten sich gründlich mit den Anregungen aus dem Sommer 2021 befasst, weitere Untersuchungen veranlasst und wesentliche Änderungen eingearbeitet, sagte Baubürgermeister Kuhlmann im Bauausschuss. So werde die Gesamtfläche von 32,6 auf 31,18 Hektar verkleinert und der Zuschnitt habe sich etwas geändert. Deshalb falle die Freifläche für eine Photovoltaikanlage weg. Außerdem habe man aufgrund der konkreten Bedarfe der beiden Firmen Handtmann und Liebherr im westlichen Teilbereich ein „Sonstiges Sondergebiet – großflächige Gewerbebetriebe“ festgesetzt. Damit seien dort die Produktion von Industriegütern, Forschung und Entwicklung, Verwaltung und Vertrieb, Versuchsbetrieb sowie Schulung und Geräteverföhrung möglich. Die Fassadenbegrünung sei erweitert worden und man habe die sogenannten Lärmemissionskontingente an die neuen Gebietsfestlegungen angepasst; das heißt, im Sondergebiet werde der Lärmpegel reduziert. Damit habe man praktisch keine Lärmbeeinträchtigungen für das südlich liegende Wohngebiet mehr, erklärte Kuhlmann.

Auf die Frage, ob mit Blick auf den aktuellen Krieg der Bedarf an Gewerbeflächen überhaupt noch absehbar sei, antwortete Kuhlmann, gerade weil diese Unsicherheiten beständen,



Der Bebauungsplan für das Interkommunale Industriegebiet Rißtal ist nochmals gründlich überarbeitet worden. So wird die Gesamtfläche von 32,6 auf 31,18 Hektar verkleinert und der Zuschnitt hat sich etwas geändert. Foto: BIKO

sei es notwendig, die planungsrechtlichen Grundlagen für das IGI Rißtal zu legen. Nur so werde es möglich, in Abhängigkeit von der zukünftigen Entwicklung der Firmen schnell reagieren zu können. Das Planungsrecht schaffe die formalen Voraussetzungen. Die Gebietsentwicklung mit baulichen Maßnahmen beginne allerdings erst, wenn klar absehbare Perspektiven für die Firmen beständen.

Alfred Braig stimmte dem geänderten Plan für die FDP ebenso zu wie Friedrich Kolesch für die CDU. Man müsse die Weiterentwicklung der Biberacher Firmen möglich machen, das sei sinnvoll und notwendig, denn Handtmann und Liebherr hätten ihre Bedarfe klar formuliert, bemerkte Kolesch. Es sei gut, dass man den Plan in einigen Punkten geändert habe. „Jetzt können wir guten Gewissens zustimmen, nachdem es der Warthäuser Gemeinderat auch getan hat“, sagte Kolesch. Auch die Freien Wähler stimmten zu. Der Plan sei überarbeitet worden, das begrüße ihre Fraktion, erklärte Flavia Gutermann. Die Aufteilung in ein Gewerbegebiet und ein Sondergewerbegebiet sei sinnvoll und mache die

Nutzung flexibler. „Es ist gut, dass wir jetzt endlich einen Knopf dranmachen“, meinte auch Gabriele Kübler (SPD). Besonders freue sie, dass hier geradezu „ein ökologisch gestaltetes Industriegebiet“ entstehe. Kübler wollte noch wissen, warum man in dem Gebiet kein zentrales Parkhaus baue. Diese Frage interessierte auch Josef Weber (Grüne), auch wenn er sich für seine Fraktion klar gegen das Industriegebiet aussprach. Weber beklagte den für ihn offensichtlichen „Flächenfraß“. Er habe das Gefühl, die Stadt spiele mit den Firmen „Wünsch-dir-was“. Denn bisher habe der Planentwurf anders ausgesehen. Jetzt habe man ein Sondergewerbegebiet ausgewiesen, das leuchte ihm nicht ein. Wenn es denn so weit komme, dann solle man zumindest Dachbegrünung, Photovoltaikanlagen und Fassadenbegrünung ermöglichen oder vorschreiben.

Christian Kuhlmann antwortete, die Raumplanung sehe hier ganz klar eine industrielle Entwicklung vor und nichts anderes geschehe. Der Bebauungsplan konkretisiere diesen Grundsatz. Mit dem Sondergebiet

könne man bei großflächigen Gewerbebetrieben konkreten Bedarfen einer Firma nachkommen. Im östlich angrenzenden Bereich bleibe es beim Industriegebiet, weil das die konkret vorgesehene Nutzung sei. Für ein zentrales Parkhaus, so Kuhlmann, sei das Gebiet zu groß, die Wege zu den Firmen zu lang. Es werde deshalb den Firmen zugeordnete Parkhäuser geben. Der geplante Haltepunkt der Bahn sei wichtig und gewünscht von den Firmen, die Anbindung der einzelnen Betriebe sei Sache der Firmen selbst. Dieser geänderte Bebauungsplanentwurf soll nochmals für mindestens einen Monat öffentlich ausgelegt werden.

### Wieland-Zitat der Woche

„Ein weiser Mann, sagt das Sprichwort, kann in einem Athemzuge mehr fragen, als ein Narr in einem ganzen Tag beantworten kann.“

Die Abenteuer des Don Sylvio von Rosalva (1764)

## Tourismus

## Schaurige Stadtführung

Tourismus Biberach bietet verschiedene Stadtführungen an. Neu: Am Samstag, 19. März, steht ein schauriger Streifzug durch das nächtliche Biberach mit der Führung „Die dunkle Seite der Nacht“ auf dem Programm. Am Sonntag, 20. März, zeigt die Führung „Auf den Spuren von Johann Melchior Dinglinger“ das Leben und Werk des Hofjuweliers.

### Historischer Stadtrundgang

Der Marktplatz mit seinen prächtigen Bürgerhäusern, der Spital zum Heiligen Geist und der Weberberg sind nur ein Teil des Historischen Stadtrundgangs am Samstag, 19. März, mit Stadtführerin Marianne Wilhelm. Beginn ist um 14 Uhr. Die Besichtigung der evangelischen Spitalkirche und der simultanen Stadtpfarrkirche St. Martin sowie die Besteigung des Weißen Turms stehen ebenfalls auf dem Programm der zweistündigen Stadtführung. Erwachsene zahlen 8 Euro.

### Die dunkle Seite der Nacht – schauriger Streifzug durchs nächtliche Biberach

Mut, starke Nerven und eine funktionierende Taschenlampe – das alles ist bei der Führung „Die dunkle Seite der



Foto: BIKO

Nacht“ mit den Stadtführern Christine Bittner und Axel Griessmann am Samstag, 19. März, absolut notwendig. Beginn ist um 19 Uhr. Bei dem schaurigen Streifzug durch das nächtliche Biberach könnte es den Teilnehmenden auch mal

kalt den Rücken und die Kehle hinunterlaufen. Aber das Lachen sollte trotzdem nicht im Halse stecken bleiben. Für Schreckhafte, Kinder unter 16 Jahren und Hunde ist die Führung nicht geeignet. Bitte auf festes Schuhwerk achten. Erwachsene zahlen für die zweistündige Führung 13 Euro.

### Auf den Spuren von Johann Melchior Dinglinger

Dinglinger war Hofjuwelier von August dem Starken. Die Führung „Auf den Spuren von Johann Melchior Dinglinger“ mit Stadtführerin Edeltraud Garlin klärt am Sonntag, 20. März, über das Leben des 1664 in Biberach geborenen Künstlers auf.

In welchem Haus ist er geboren? Wo war der Zweitwohnsitz des Herrn Hofjuweliers? Wer war seine vierte Ehefrau, die er von Biberach nach Dresden holte? Es wird über Leben und Werk Dinglingers erzählt: Wie er in Dresden lebte, wie es ihn überhaupt dorthin verschlug und wie es zur Eheschließung mit Susanna Elisabeth Gutermann kam. Die zweistündige Stadtführung beginnt um 14 Uhr. Erwachsene zahlen 8 Euro.

Treffpunkt der Führungen ist der Spitalhof, Museum Biberach. Karten sind direkt beim Stadtführer erhältlich. Für die Teilnahme gelten die jeweils aktuellen Corona-Regelungen. Weitere Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen sind unter [www.biberach-tourismus.de](http://www.biberach-tourismus.de) oder unter Telefon 07351/51-165 erhältlich. Dort sind auch individuelle Führungen buchbar. Während der Führung bitte eine Maske tragen, in Innenräumen ist für Personen ab 18 Jahren das Tragen einer FFP2-Maske Pflicht. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt sechs Personen. Kinder bis zehn Jahre gehen kostenlos mit. Schüler ab elf Jahre und Studenten bekommen auf den regulären Preis 50 Prozent Ermäßigung. Wer eine Biberacher Kulturkarte besitzt, kann an den Führungen kostenlos teilnehmen.

## Städtische Verwaltungsgebäude

### Zutritt wieder ohne Klingeln

Die Ministerpräsidentenkonferenz hat sich mit der Bundesregierung darauf verständigt, die weitreichenden Corona-Einschränkungen sukzessive bis zum 20. März zurückzunehmen. Die Stadtverwaltung schließt sich dem schrittweisen Abbau von Einschränkungen an und hat daher ihre Türen seit dem 9. März wieder für den Publikumsverkehr geöffnet.

Der Einlass ins Rathaus und andere städtische Dienststellen erfolgte seit Dezember 2021 ausschließlich über die Klingel am jeweiligen Gebäude. Seit dem 9. März sind die Türen zu den städtischen Verwaltungsgebäuden wieder für den Publikumsverkehr

geöffnet, klingeln muss man nicht mehr.

Bei Anliegen, die telefonisch oder per E-Mail mit dem jeweiligen Amt geklärt werden können, bittet die Stadtverwaltung jedoch, dies entsprechend wahrzunehmen.

Muss eine Angelegenheit vor Ort geklärt werden, sollte man im Vorhinein weiterhin einen Termin mit dem zuständigen Amt vereinbaren. Dies gilt insbesondere für das Bürgeramt. Ohne



Termin kann es dort zu längeren Wartezeiten kommen. Termine für das Bürgeramt gibt es online unter [termin.biberach-riss.de](http://termin.biberach-riss.de), über den abgebildeten QR-Code oder telefonisch unter 07351/51-100.

Bei Erkältungssymptomen bittet die Stadtverwaltung, von einem Besuch der städtischen Verwaltungsgebäude abzusehen.

Für die städtischen Kultureinrichtungen wie das Museum oder die Stadtbücherei gelten nach der baden-württembergischen Corona-Verordnung weiterhin Zugangsbeschränkungen, aktuell in Form von 3G. Zudem gilt in Innenräumen weiterhin die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske. Personen ab 18 Jahren sind verpflichtet, eine FFP2-Maske oder ein vergleichbares Modell zu tragen.

## Anrufsammeltaxi

## Nachtbus-Fahrplan wieder komplett

Seit dem vergangenen Wochenende werden wieder alle Nachtbusfahrten im Gebiet des Verkehrsverbundes DING angeboten. Dies bedeutet, dass auch das Anrufsammeltaxi (AST) in Biberach sein Fahrtenangebot wieder zum Regelbetrieb ausgeweitet hat.

Folgende Fahrten der AST-Linien 1a bis 5a in die Ortsteile ab Biberach ZOB werden wieder angeboten: Linien 1a: Mittelberg – Rindenmoos – Rißegg, 1.05 Uhr und 2.05 Uhr; Linien 2a: Talfeld – Bergerhausen – Bachlangen – Mettenberg – Birkendorf, 1.05 Uhr und 2.05 Uhr; Linien 3a: Mittelbiberach – Stafflangen, 1.35 Uhr; Linien 4a: Umendorf – Ringschnait, 1.35 Uhr; Linien 5a: Weißes Bild – Warthausen – Birkenhard, 1.05 und 2.05 Uhr.

Die genannten Fahrten finden in allen Nächten, außer von Sonntag auf Montag statt. Alle AST-Fahrzeuge schließen ihren Verkehr mit einer letzten Fahrt um 2.05 Uhr, beziehungsweise 2.35 Uhr vom Biberacher ZOB. Auf der Linie 318 wird ab Biberach ZOB nach Schemmerhofen und Ingerkingen wieder die Nachtbus-Fahrt um 1.05 Uhr in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag angeboten. Alle Fahrplaninformationen sind in der DING App und unter [www.ding.eu](http://www.ding.eu) abrufbar.

## Einladung 2. Kolloquium Planungsworkshop Hirschberg

Der Planungsworkshop zum Baugebiet Hirschberg geht in die nächste Runde. Am 21. März werden die drei Planungsbüros ihre überarbeiteten Entwürfe vorstellen.

Diesmal lässt es die Corona-Lage zu, dass auch Interessierte die Veranstaltung vor Ort mitverfolgen können.

Das 2. Kolloquium findet am Montag, 21. März, von 12 bis circa 16.15 Uhr in der Gigelberghalle statt. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt und es gelten die aktuellen Corona-Auflagen. Da nach aktuellem Stand der 3G-Nachweis kontrolliert werden muss, wird um rechtzeitiges Erscheinen gebeten. Die Stadtverwaltung freut sich über reges Interesse und auf einen spannenden Workshop.

# Fraktionen im Gemeinderat

## Freisportflächenbericht



Regelmäßige Bewegung erhöht unsere Lebenserwartung, senkt das Krebsrisiko, stärkt das Herz-Kreislauf-System und beugt Erkrankungen des Bewegungs- und Stützapparates wie der Osteoporose vor. Sport vertreibt schlechte Laune und erhöht sogar die Fitness unserer grauen Zellen. Der Freisportflächenbericht 2022 zeigt das vielfältige Angebot, das Biberach in Außenflächen anbietet. Der Ist-Stand zeigt, wo man tätig werden muss oder das Angebot einer Prüfung unterziehen sollte, um zu klären, ob es noch zeitgemäß ist oder der Ort oder das Angebot nicht mehr passen. Das Einbeziehen der örtlichen Vereine, die ihre Stellungnahmen zum Bericht abgegeben haben, zeigt das Miteinander von Aktiven und Verwaltung. Übrigens ein öffentlicher

Bericht, den sich jede und jeder, egal welchen Alters, anschauen kann. Der Vereinssport und das frei zugängliche Nutzen von Plätzen stehen im Vordergrund. Die Verantwortlichen überlegen aber auch neue Angebote. Zum Beispiel eine Calisthenics-Anlage, die jede Altersgruppe nutzen kann, und die sich ebenfalls im Bericht findet. Bewegung in allen Altersstufen ist aber nicht nur auf vorgegebenen Plätzen möglich. Es könnten auch entlang eines Spazierweges kleine Trimm-Dich-Geräte eingerichtet werden für Bewegungsspaß von Senioren und Familien. Ein Schaukelweg entlang eines Weges oder verschiedene Sitzmöglichkeiten, die zum Sitzen und Trainieren animieren, wären eine zusätzliche gute Idee. Wir hoffen auf Gehör und sind gespannt auf weitere Ideen.

**Kontakt:** Lucia Authaler, E-Mail: l-authaler@gmx.de

## 120 Tage ehrenamtliche Stellvertreterin des Oberbürgermeisters



Unser Oberbürgermeister hat nicht nur viele Pflichttermine, sondern wird auch zu vielen Festivitäten und Versammlungen geladen, bei denen er gern gesehener Gast wäre. Darunter sind nicht nur die Einladungen der Vereine, sondern auch die Alters- und Ehejubilare, die sich freuen, an ihrem besonderen Ehrentag auch besonderen Besuch zu bekommen. Auch wenn OB Zeidler das bestimmt bedauert, so kann er doch nicht alle Termine selber wahrnehmen. Er wird tatkräftig von seinen hauptamtlichen stellvertretenden Bürgermeister unterstützt, aber auch dadurch können nicht alle Besuchswünsche erfüllt werden. Zum Glück gibt es drei ehrenamtliche Stellvertreter des Oberbürgermeisters, die von den drei stärksten Fraktionen des

Gemeinderates gestellt werden. Seit November letzten Jahres darf nun ich dieses schöne Ehrenamt ausführen. Nach 120 Tagen kann ich sagen, dass es wirklich eine schöne Aufgabe ist. Die Biberacher nicht nur am Ratstisch zu vertreten, sondern ganz persönlich mit ihnen in Kontakt zu treten, sie daheim oder bei ihren Versammlungen zu besuchen, sich mit ihnen über ihren Ehrentag zu freuen und auch die vielen Geschichten aus langen Leben und Ehejahren zu erfahren, ist großes Glück. Ich hoffe noch auf viele Gelegenheiten, als ehrenamtliche stellvertretende Oberbürgermeisterin unterwegs zu sein, denn ich sehe dieses Amt nicht nur als Pflicht, sondern als Aufgabe, die nicht nur den Besuchten, sondern auch mir große Freude bereitet.

**Kontakt:** Flavia Gutermann, Telefon: 07351/12719, Mail: flavia@gutermann-bc.de

## Ein Hoch auf das Büro Hofmann-Dietz



Wir Biberacher kennen dank S c h ü t z e n f e s t auf dem Gigelberg fast alle Highlights von Kindesbeinen an, aber manches ist längst in Vergessenheit geraten. Deshalb danken wir Frau Dietz-Hofmann vom gleichnamigen Büro für deren eindrucksvolle Einführung in die Gigelberg-Geschichte und die damit

wiederentdeckten Schmuckstücke wie Biberbrunnen, Goll'sche Gartenanlagen und so weiter. Die Ausführungen sorgten bei uns in der FDP-Fraktion fast für ein schlechtes Gewissen, wie sehr doch die denkmalgeschützten Gigelberg-Anlagen offensichtlich jahrelang vernachlässigt wurden. Welche historische Schönheiten hier zu verkümmern drohen, wurde uns allen klar. Umso erfreulicher, dass endlich mal ein „Büro“ seine Beauftragung verdient hat. Denn

## Der Hospital: Sozial – Grün – Wirtschaftlich



Im Hospital wird einiges bewegt! Die Hospitalstiftung übernimmt für die Stadt zahlreiche Aufgaben: Pflegeeinrichtungen, Kripfenbetreuung, Forstwirtschaft, Großküche und Gastronomie. Wir sind stolz auf unseren Hospital, über 780 an Jahren alt, der sich jedoch stetig erneuern muss, um zukunftsfähig zu bleiben. Derzeit werden mit hohem finanziellem Aufwand eine Seniorenbetreuung im eigenen Quartier und ein Pflegeheim im Klinikcampus Hauderboschen neu erbaut, um die Betreuung und Pflege der steigenden Anzahl älterer Bürgerinnen und Bürger zukünftig zu sichern. Auf dem Hospitalquartier selbst wird eine regenerative und autarke Eigenversorgung angestrebt gemäß dem Slogan „Der Hospital wird Grün“. Eine

herausragende Bedeutung spielt der hospitalische Waldbesitz, der ertragsbringend und vor allem „Klima fit“ in die Zukunft geführt werden soll, denn Fauna, Flora und wir Menschen benötigen fürs Überleben ein intaktes Ökosystem Wald. Angesichts der Klima- und Energiekrise denkt unsere Fraktion über die Errichtung von Windkraftanlagen auf hospitalischem Grund nach. Das Anlegen eines Friedwaldes, einer besinnlichen Ruhestätte, befindet sich bereits in Planung. Den Abbau unseres Bodenschatzes, den Kies, lehnen wir Grüne nach wie vor strikt ab. Die Hospitalstiftung befindet sich auch aufgrund ihrer guten und robusten Ausstattung auf einem guten, gesicherten finanziellen Weg und kann ihren Stiftungsaufgaben zum Wohle der Stadt weiterhin nachkommen.

**Kontakt:** Dr. Peter Schmid, E-Mail: seele-vetter@web.de

## Fragen zur Zukunft unserer Stadt



Es ist wahr: B i b e r a c h zählt zu den wichtigsten Wachstumszonen in ganz Deutschland, ja auch in Europa. Hier gibt es Arbeits- und Ausbildungsplätze für vielfältige und vor allem hohe Qualifikation. Und es wird sicher noch mehr Stellen geben, wenn die Innovationsprojekte unserer Hochschule und der IHK umgesetzt werden. Der kommunalpolitische Grundsatz der SPD-Fraktion im Gemeinderat lautet: Unser Biberacher Gewerbe soll sich hier an den traditionellen Standorten entwickeln können. Nun sagt ein neues Gutachten: In unserer Region braucht es mittelfristig 120 Hektar Flächen, allein in der Stadt Biberach über 60 Hektar, um den Bedarf zu decken. Das hat in unserer Fraktion einige wichtige Fragen aufgeworfen: Sind wir auf die-

ses Wachstum vorbereitet? Kann der Wohnungsbau mit dieser Entwicklung mithalten? Was bedeutet die Zunahme des Verkehrs? Wie verändert sich der „ländlich geprägte Raum“? Wir meinen, ein einfaches „Weiter so“ ist nicht mehr angemessen. Andererseits ist sicherlich auch richtig: Wir alle brauchen die Angebote unseres Gewerbes. Der Service von leistungsstarken Handwerkern und Dienstleistern gehört zur Lebensqualität. Vor allem, wenn man dafür nicht weit fahren muss. Wir verstehen die Sorgen der Bürger in Fünf Linden, wenn in ihrer Umgebung weitere Betriebe angesiedelt werden. Wir meinen, es ist Zeit, darüber nachzudenken, was Wachstum für unsere Stadt bedeutet, Chancen und Risiken abzuwägen und die Entscheidungen sorgfältig vorzubereiten.

**Kontakt:** Lutz Keil, E-Mail: lutz.keil@gmx.de

oase mit herrlichem Baumbestand, leicht für Fußgänger aus der Altstadt erreichbar und in einladendem Zustand. Das erinnert an den Englischen Garten in München. Ein Kompliment an die Bauverwaltung für diesen guten Schachzug. Ihre FDP-Fraktion – vernünftig, konsequent, verlässlich.

**Kontakt:** Günter Warth, E-Mail: g.warth@warth.de

## Gemeinderat tagt am 24. März

Am Donnerstag, 24. März, findet ab 17 Uhr in der Gigelberghalle, Jahnstraße 1, eine Sitzung des Gemeinderats statt.

### Tagesordnung:

1. Bürgerfragestunde online
2. Freisportflächen-Bericht 2022  
– Anträge CDU-Fraktion und SPD-Fraktion  
Beschlussfassung
3. Zuschüsse für die Teilnahme Biberacher Kinder an Ferienbetreuungsangeboten und Fortführung des Zuschusses für coronabedingte Mindererlöse und Mehraufwendungen  
Beschlussfassung
4. Bundesprogramm Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel  
– Beschluss Kostenübernahme Eigenanteil  
Beschlussfassung
5. Entwicklungskonzept Gigelberg  
Beschluss Zielkonzept  
Beschlussfassung
6. Entwicklungskonzept Lindele  
– Beschluss Zielkonzept  
– Antrag der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan 2018  
Beschlussfassung
7. Entwicklungskonzept Wolfental  
– Beschluss Zielkonzept  
– Antrag der FW-Fraktion zum Haushaltsplan 2022  
Beschlussfassung
8. Entwicklungskonzept Grünzug Flugplatz / Weißes Bild  
– Beschluss Zielkonzept  
Beschlussfassung
9. Änderung der Satzung über die Erhebung von Parkgebühren für das Bewohnerparken  
Beschlussfassung
10. Wirtschaftsplan 2022 – Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Biberach  
Beschlussfassung
11. Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer  
– Anhebung der Steuersätze  
Beschlussfassung
12. Interkommunales Industriegebiet Rißtal: Weisungsbeschluss zum erneuten Billigungsbeschluss Bauungsplan „IGI Rißtal – BA 1“  
Beschlussfassung
13. Bekanntgaben und Verschiedenes

Die Sitzungsunterlagen sind über [www.ris-biberach.de](http://www.ris-biberach.de) einsehbar.

## Schützenfest 2022

# Hoffnung auf ein ganz normales Fest

**Wenn die positive Entwicklung, was die Corona-Pandemie betrifft, anhält, könnte es in diesem Jahr zu einem normalen Schützenfest kommen. Die Heimatstunde findet dann am 16. und 17. Juli statt, der Historische Festzug am Schützensdienstag, 19. Juli, der Tanz durch die Jahrhunderte am 20., 22. und 23. Juli und bereits am 25. Juni hat das Schützentheater Premiere.**

Wie wichtig das Schützenfest ist, wurde allen schmerzlich bewusst, als 2020 und 2021 mehr oder weniger darauf verzichtet werden musste. Diese beiden fehlenden Jahre sind auch nicht spurlos an den Gruppen vorbeigegangen. Der eigentliche Turnus der Wissensweitergabe wurde unterbrochen. Fazit: Musikkapellen sind in der Neufindung, Tanzgruppen haben Trainingsrückstände oder haben einen größeren Weggang von Mitgliedern zu kompensieren. Die Renaissance-Gruppe muss neu aufgestellt werden. Aktuell zeichnet sich aber eine positive Lösung ab, so dass die neue Gruppe bereits in diesem Jahr auftreten kann. Zudem sind folgende Gruppen auf Mitgliedersuche und freuen sich, wenn sich Interessierte melden und aktiv teilnehmen: Die Bauertanzgruppe sucht nach Musikerinnen und Musikern. Für den Tanz durch die Jahrhunderte suchen fast alle Gruppen neue Tanzpaare, beispielsweise die Gruppe Rokoko, Bürgerball oder Charleston. Die Scharwächter suchen ebenfalls Mitglieder, sie bieten sich auch für interessierte Familien an und nicht nur für Jugendliche und Erwachsene.

Über die Internetseite der Stiftung Schützendirektion können sich Interessierte informieren und mit den Gruppen Kontakt aufnehmen.

## Bürgerfragestunde

### Fragen einreichen per Onlineformular

**Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, 24. März, statt. Dabei wird wieder eine Bürgerfragestunde angeboten. Bürger können Fragen und Anregungen zu städtischen Angelegenheiten im Vorfeld, aktuell bis spätestens Montag, 21. März, 10 Uhr, einreichen.**

Hierfür steht auf der städtischen Internetseite ein Onlineformular zur Verfügung. Die Namen der Fragesteller werden in der Sitzung benannt. Aufgrund der Corona-Pandemie finden Gemein-



### Schützentheater: Frau Holle

Unter der Gesamtleitung von Mimi Haack inszeniert das neue Schützentheaterteam eine von Sandra Binder geschriebene Fassung von Frau Holle nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Für das Bühnenbild ist Fabian Binder verantwortlich, für die Musik Andreas Winter und für die technische Leitung Christian Zell und Markus Rück. Die Spielzeit beginnt am Samstag, 25. Juni, und endet am Mittwoch, 27. Juli. An dem Theater nehmen circa 200 Kinder als Mitwirkende teil.

### Heimatstunde: Einmal Hölle und zurück

Die Heimatstunde beschäftigt sich mit dem Ende des 30-jährigen Krieges und der Einführung der Parität in Biberach ab 1647. Vor 375 Jahren wurde in Biberach immer deutlicher, dass der Krieg, der die Stadt verwüstete und sie einen Großteil ihrer Einwohner kostete, ein Ende finden würde. Die im Friedensvertrag vereinbarte paritätische Stadtverfassung wurde in Biberach bereits seit 100 Jahren diskutiert. Heraus kam ein Kompromiss, mit dem keine der beiden Konfessionen zufrieden war. Es begann ein zäher Kampf um die Umsetzung, um Macht, Einfluss und Posten. Die Mittel, die dabei einge-

setzt wurden, waren zum Teil grausam. Und so beschäftigt sich die diesjährige Heimatstunde von Markus Pflug auch mit dem wahrscheinlich dunkelsten Kapitel der Biberacher Stadtgeschichte.

### Festplakat

Zum 50-jährigen Bestehen wird der Trommler- und Fanfarenzug der Matthias-Erzberger-Schule das Festplakat zieren. Zudem darf die Gruppe endlich in den neuen Kostümen beim Historischen Festzug bestaunt werden.

### Vorverkaufsstart am 6. Mai

Der Vorverkauf findet wie gewohnt beim Kartenservice im Rathaus statt. Zeitgleich wird der Onlineverkauf freigeschaltet, um die Anmeldesituation zu entzerren. Verkauft werden die Tickets ab Freitag, 6. Mai, um 8.30 Uhr.

Der Einlass ins Rathausfoyer wird kontrolliert und begrenzt. Wie in den vergangenen Jahren wird wieder mit Wartetickets gearbeitet, damit sich die Schlange nicht einfach nur nach draußen verlagert, sondern die Kundinnen und Kunden noch Gelegenheit haben, anderes zu erledigen, bis sie dran sind.

Aktuelle Informationen sind unter [www.biberacher-schuetzenfest.com](http://www.biberacher-schuetzenfest.com) abrufbar.

Bürgerfragestunde zugeordnet werden können. Pro Bürger sind drei Fragen erlaubt. Da anonyme Bürgeranfragen nicht beantwortet werden, muss im Formular der Vor- und Nachname angegeben werden. Für mögliche Rückfragen ist die Angabe der E-Mail-Adresse erforderlich. Zu den eingegangenen Themen bezieht die Verwaltung in der Gemeinderatssitzung in der Gigelberghalle unter dem Punkt „Bürgerfragestunde online“ kurz Stellung, sofern die jeweiligen Fragesteller anwesend sind.

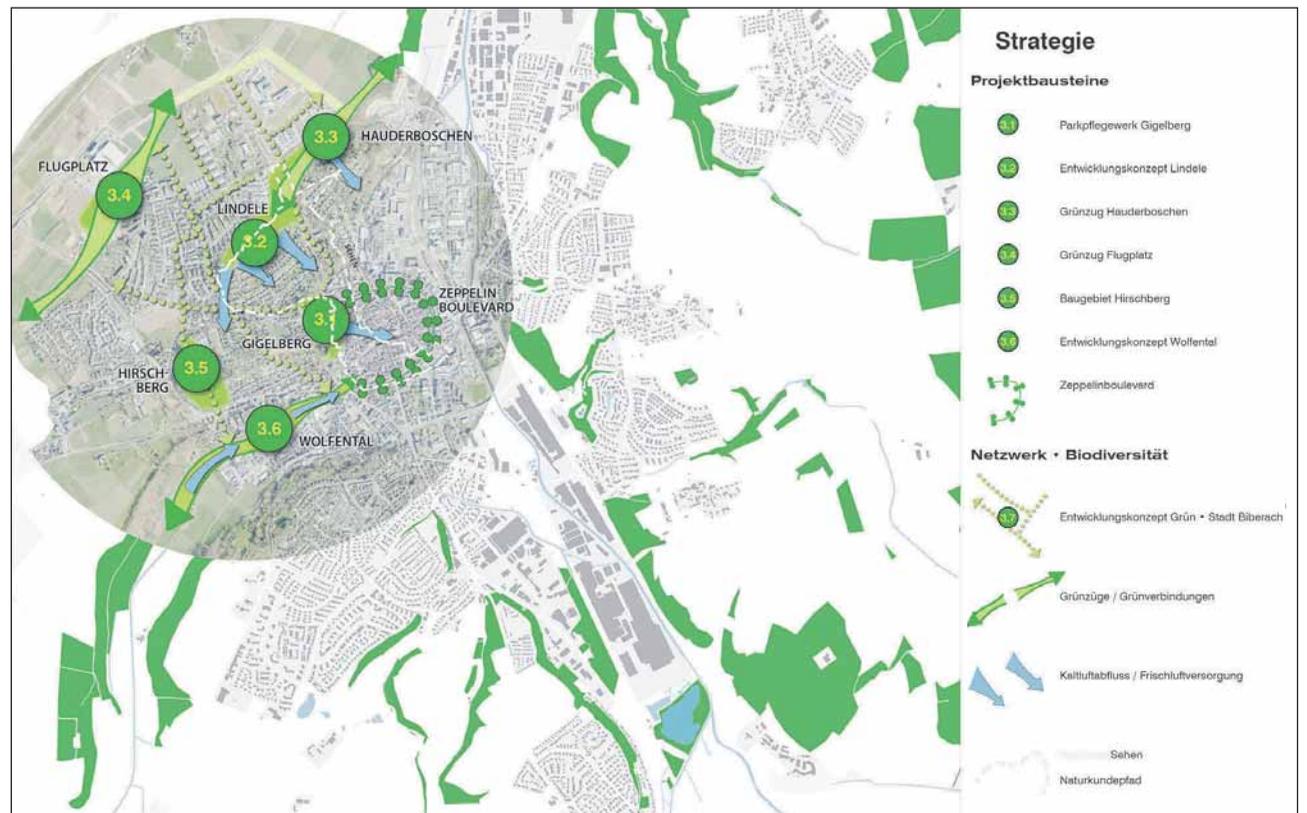
Bundeszuschuss für die Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel

## Aufwertung für den Gigelberg und das Lindele

Die Stadt Biberach hat sich mit ihrem Projekt „Strategie Netzwerk Grün – Quartier Nordwest“ erfolgreich für das Bundesförderprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ beworben. Der Bauausschuss hat nun dem Gemeinderat einstimmig empfohlen, dass die Stadt den erforderlichen Eigenanteil von zehn Prozent der förderfähigen Kosten von maximal 2,84 Millionen Euro übernimmt. Das sind 284 000 Euro.

Mit dem Bundesprogramm zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel sollen Projekte gefördert werden mit hoher Wirksamkeit für Klimaschutz und Klimaanpassung, hoher fachlicher Qualität, überdurchschnittlichem Investitionsvolumen oder mit hohem Innovationspotenzial. Die Mittel stehen in den Jahren 2022 bis 2024 zur Verfügung. Das Baudezernat hat sich im Jahr 2021 erfolgreich auf die erste Phase des Förderprogrammes beworben. Die Stadt wurde mit dem angemeldeten Projekt „Strategie Netzwerk Grün – Quartier Nordwest“ als Förderkommune ausgewählt. Das Gesamtprojekt setzt sich aus mehreren Projektbausteinen zusammen.

In der nun anlaufenden zweiten Phase des Antragsverfahrens werden konkrete Projektzuwendungen beantragt. Förderprojekte müssen von den Kommunen mitfinanziert werden. Der Bund übernimmt 90 Prozent der Kosten. Der Förderbetrag ist pro Maßnahme auf maximal drei Millionen Euro begrenzt. Für den Förderantrag 2021 wurden die Projektkosten überschlägig mit 2,84 Millionen Euro kalkuliert. Bei einer Förderung von 90 Prozent ergibt sich ein maximaler Zuschuss von 2,556 Millionen Euro. Damit verbleibt ein Eigenanteil bei der Stadt von mindestens 284 000 Euro. Die Kosten fallen in den Jahren 2022 bis 2024, schwerpunktmäßig im Jahr 2024 an. Voraussetzung für den Zuwendungsbescheid ist die Bereit-



Das Projekt „Strategie Netzwerk Grün – Quartier Nordwest“ wurde vom Bund für die Förderung „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ ausgewählt. Das Gesamtprojekt setzt sich aus mehreren Projektbausteinen zusammen. Die Fördersumme des Bundes beträgt maximal 2,55 Millionen Euro.

Foto: BIKO

schaft der Kommune, den Eigenanteil zu leisten, was durch Gemeinderatsbeschluss nachgewiesen werden muss. Roman Adler, der Leiter des Stadtplanungsamtes, nannte im Bauausschuss die übergeordneten Planungsziele des Projektes: Man wolle Naherholungsräume im Sinne einer doppelten Innenentwicklung attraktiv halten und gestalten für Klimaschutz und Klimaanpassung. Man wolle Grünstrukturen erhalten, ergänzen oder aufwerten, die Biodiversität verbessern als Strategie zur Klimaanpassung von Flora und Fauna und nicht zuletzt Retentionsräume schaffen für ein Starkregenmanagement.

Die folgenden Projektbausteine waren Bestandteil des angemeldeten Projektes: 1. Entwicklungskonzept Gigelberg, 2. Entwicklungskonzept Lindele, 3. Grün-

zug/Quartiersmitte Hauderboschen, 4. Grünzug Flugplatz/Weißes Bild, 5. Bebauung/Grünbereiche Hirschberg, 6. Entwicklungskonzept Wolfental, 7. Entwicklungskonzept Grün öffentlicher Raum. Da Baustein Nummer 3 bereits umgesetzt werden musste, ist dieser nicht mehr förderfähig. Als Kompensation strebt die Verwaltung an, stattdessen die Umsetzung von Baustein Nummer 4 vorzuziehen, sodass dieser Bestandteil der Förderung werden könnte, bisher waren für diese Maßnahme nur die Planungskosten Bestandteil des Förderantrags. Die Umsetzung des Bausteins Nummer 7 bis zum Jahr 2024 ist fraglich, da hier Straßenzüge betroffen sind, für die in diesem Zeitraum kein Umbau vorgesehen ist. Daher schlägt die Verwaltung vor, diesen Baustein aus der Förderung herauszulösen und

den Eigenanteil im Rahmen der anderen Projektbausteine zu erbringen. Baubürgermeister Christian Kuhlmann verwies darauf, dass es sich bei den angemeldeten Projektbausteinen um Maßnahmen handelt, die schon seit längerem auf der Agenda stünden. Die vollständige Umsetzung der Entwicklungskonzepte werde teilweise über den Projektzeitraum hinausgehen und voraussichtlich auch die angemeldeten Projektkosten von rund drei Millionen Euro überschreiten. Vonseiten des Bundes sei aber schon angedeutet worden, dass sich der Zeitraum für die Realisierung bis 2025 verlängern könnte.



In den nächsten Ausgaben werden die einzelnen Projekte im Einzelnen vorgestellt.

### BIBERACH KOMMUNAL | Impressum

#### Herausgeber:

Große Kreisstadt Biberach an der Riß

#### Verantwortlich:

##### für den amtlichen Teil

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

##### für den nicht amtlichen Teil

die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen und Vereine

#### Redaktion:

Andrea Appell (Stadt Biberach)

Telefon: 07351/51 299

Achim Zepp

E-Mail: BiberachKommunal@Biberach-Riss.de

Redaktionsschluss: 1 Woche vor Erscheinen,

in der Regel mittwochs, 12 Uhr

#### Druck, Anzeigen, Verteilung:

Schwäbische Zeitung Biberach GmbH & Co. KG

Verantwortlich für Anzeigen: Daniela Fimpel

Anzeigenannahme Telefon: 07351/5002-15

E-Mail: anzeigen.biberach@schwaebische.de

Zustellung; Reklamation Tel.: 07351/5002-44

BIBERACH KOMMUNAL erscheint wöchentlich in der Regel immer mittwochs und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Biberach einschließlich der Teilorte Stafflangen, Ringschnait, Rißegg und Mettenberg verteilt.

Die Inhalte der Seiten dieses Amtlichen Mitteilungsblattes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten kann dennoch keine Garantie übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Nutzung unseres

Angebotes entstehen, ist ausgeschlossen, sofern nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorlag.

Die Redaktion von BIBERACH KOMMUNAL behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial, etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Sämtliche Inhalte von BIBERACH KOMMUNAL sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne vorherige Genehmigung nicht zulässig. Die Angebote in diesem Amtsblatt sind freibleibend.

Mit neuem IT-System fit für die Zukunft

## Digitaler Meilenstein für die e.wa riss

Die Digitalisierung gewinnt immer mehr an Bedeutung, auch in der Energiebranche. Der e.wa riss, dem regionalen Energieversorger aus Biberach, ist es enorm wichtig, für die Zukunft bestmöglich aufgestellt zu sein. Vor diesem Hintergrund hat sich das Unternehmen entschieden, in ein neues IT-System zu investieren.

Damit wird es zukünftig möglich sein, viele Prozesse rund um die Energieversorgung von Haushalten und Gewerbetreibenden komplett digital abzubilden sowie schneller und kundenfreundlicher abzuwickeln. „Im Fokus dabei stehen natürlich immer unsere Kunden, deren Energieversorgung wir so komfortabel und einfach wie möglich gestalten möchten,“ so Paul-Vincent Abs, Geschäftsführer der e.wa riss.

Die IT-Umstellung bei der e.wa riss fand Ende 2021 statt. Eine über die Jahre gewachsene Infrastruktur mit vielen Tau-

send Kunden und deren Daten musste zuverlässig vom alten in das neue System überführt werden. Deshalb funktioniert derzeit noch nicht alles komplett reibungslos. Der Versand der Jahresabrechnungen für 2021 hat sich beispielsweise verzögert. „Wir arbeiten gerade mit Hochdruck daran, die umgezogenen Daten zu prüfen, Fehler zu korrigieren und die noch ausstehenden Rechnungen zu versenden,“ erklärt Ulrike Mohr, Leiterin des Kundenserviceteams bei der e.wa riss. Die e.wa riss plant, die restlichen, noch ausstehenden Jahresabrechnungen bis spätestens Ende März an die Kundinnen und Kunden zu versenden. Aufgrund der Verzögerungen werden für das Jahr 2022 zehn oder elf Abschläge anstelle von zwölf eingestellt. Die einzelne Abschlagszahlung ist dann zwar höher, weil die Jahressumme durch zehn oder elf anstatt durch zwölf geteilt wird. An der zu zahlenden Gesamtsumme ändert sich allerdings gar nichts.

Impfangebot Stadthalle

## Samstagstermin Kinderimpfen

In der Biberacher Stadthalle kann man sich montags, mittwochs und freitags jeweils von 17 bis 20 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr in den Räumen der Theaterkneipe Applaus sowie des Restaurants Weisser Turm gegen Covid-19 impfen lassen. Es werden Erst-, Zweit- und Boosterimpfungen angeboten.

Immer donnerstags von 16 bis 19 Uhr gibt es in der Stadthalle ein Impfangebot für Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren. Zusätzlich findet am Samstag, 26. März, von 14 bis 17 Uhr ein Impftermin für Kinder statt.

Eine Terminvereinbarung ist für die genannten Angebote nicht erforderlich.

Es sollte lediglich der Personalausweis, die Krankenversichertenkarte und, falls vorhanden, der Impfpass mitgebracht werden.

Der Protein-Impfstoff Novavax wird immer dienstags von 17 bis 20 Uhr in der Stadthalle verimpft. Das Impfangebot mit Novavax richtet sich an alle Personen, die noch keine Erst- beziehungsweise Zweitimpfung erhalten haben. Ein Termin ist unbedingt erforderlich. Dieser kann telefonisch unter 0160/3822413 vereinbart werden. Die Hotline ist montags bis freitags von 8 bis 15 Uhr und samstags von 8 bis 12 Uhr erreichbar.

Sanierung der Kanaldeckel

## Martin-Luther-Straße gesperrt

In der Martin-Luther-Straße werden die Kanaldeckel saniert. Die Straße ist daher ab Montag, 21., bis Freitag, 25. März, für den Verkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt beidseitig über die Kolpingstraße und Waldseer Straße. Für Anlieger ist die Zufahrt über die Kolpingstraße weiterhin möglich.

An Nordwestumfahrung

## Rad- und Fußweg gesperrt

Aktuell wird der Rad- und Fußweg entlang der Nordwestumfahrung im Bereich zwischen der Riedlinger und der Birkenharder Straße fertiggestellt. Der Weg kann im genannten Bereich während der Bauarbeiten, die voraussichtlich am 25. März enden, nicht genutzt werden. Mit der Fertigstellung des Rad- und Fußweges ist das Gewerbegebiet Flugplatz in Zukunft auch für Fußgänger und Fahrradfahrer gut erreichbar.

Auftaktveranstaltung „Platz für alle“

## Wie soll die Innenstadt künftig aussehen?



Akteure aus allen städtischen Bereichen diskutierten über die Anforderungen an Innenstadtplätze. Foto: BIKO

## Platz für alle!

LEBENDIGE INNENSTADT BIBERACH

Am Freitag ist der Startschuss gefallen für eine achtwöchige, breit angelegte Diskussion zum Thema „Platz für alle“. Dabei geht es um die Gestaltung und Nutzung der Freiräume in der Altstadt und um eine zukunftsfähige, lebendige Innenstadt. Zu Beginn des Dialogprozesses steht die Frage nach dem persönlichen Bezug zur guten Stube Marktplatz. Was bedeutet der Marktplatz für mich, für meine Nachbarn, für Anwohner und Besucher? Mit ihm sind Erinnerungen verbunden, er ist Bühne, Kulisse, Treffpunkt, für alle zugänglich. Die Auftaktveranstaltung hat bereits

gezeigt, wie unterschiedlich die Vorstellungen und Erwartungen an eine lebenswerte Innenstadt sind und welche Herausforderungen auf alle Beteiligten warten. Wichtige Stichworte dabei waren: Soll die Stadt autofrei sein oder nicht? Wo findet die Jugend ihren Platz in der Stadt? Wie kann sich die Gastronomie weiterentwickeln?

Alle sind mit ihrer Meinung und Erfahrung gefragt, die über die städtischen Social-Media-Kanäle mitgeteilt werden kann. Möglich ist auch eine Mail an [s.fehrenbach@biberach-riss.de](mailto:s.fehrenbach@biberach-riss.de). Über den QR-Code erfährt man mehr zum Projekt insgesamt.



Veilchen und Vergissmeinnicht

## Der Frühling zieht ein



Passend zum Frühlingsbeginn am 20. März lassen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Baubetriebsamts mit Veilchen und Vergissmeinnicht den Frühling in die Biberacher Innenstadt einkehren. Im Stadtgarten, in der Gaisentalstraße und den städtischen Blumentrögen wurden insgesamt 8000 Veilchen und 750 Vergissmeinnicht in unterschiedlichen Farben eingepflanzt. Zwischendrin kann man immer mal wieder Tulpen und Hyazinthen entdecken. Die Frühjahrsblüher verschönern das Stadtbild nun voraussichtlich bis zu den Eiseheiligen. Danach ist die Sommerbepflanzung an der Reihe. Foto: BIKO

Ukrainisch- und russischsprachige Dolmetschende gesucht

## 19 neue Männer und Frauen im Dolmetscherpool

Mit der Überreichung von 19 Zertifikaten wurden neue ehrenamtliche Dolmetschende in den interkulturellen Dolmetscherpool aufgenommen. Jürgen Kraft, Amtsleiter des Amtes für Flüchtlinge und Integration beim Landratsamt, übergab bei einer kleinen Feierstunde die Teilnehmerzertifikate.

Kraft bedankte sich ausdrücklich für die Zusage, sich im Dolmetscherpool für Übersetzungen zur Verfügung zu stellen: „Es ist in dieser schwierigen Zeit sehr wichtig, dass Personen mit Migrationshintergrund sich als Brückenbauer zwischen den Sprachen zur Verfügung stellen. Nur so können wir zusammen die Aufgabe der Integration von neu zu uns kommenden Menschen meistern.“

Jörg Riedlbauer, Kulturdezernent der Stadt, sagte bei der Übergabe: „Die Mitwirkung im Dolmetscherpool ist eine wichtige Tragsäule für die Integration von geflüchteten Menschen. Die aktuellen furchtbaren Geschehnisse in der Ukraine zeugen davon, dass wir auch weiter auf die Unterstützung von ehrenamtlichen Sprachmittlern angewiesen sind.“ Er bedankte sich für das Engagement und wünschte viel Freude bei dieser neuen Aufgabe. Die Dolmetschenden kommen aus den



Mit der Überreichung von 19 Zertifikaten wurden Anfang März neue ehrenamtliche Dolmetscherinnen und Dolmetscher in den interkulturellen Dolmetscherpool (iDol) des Landkreises aufgenommen. Foto: Landratsamt

verschiedensten Herkunftsländern. Sie leben unterschiedlich lange in verschiedenen Gemeinden im Landkreis. Ansprechpartnerin für die Institutionen ist die Flüchtlingsbeauftragte Johanna Traub, Telefon 07351/52-7393, E-Mail johanna.traub@biberach.de.

### Ukrainisch- und russischsprachige Dolmetschende gesucht

Um die ukrainischen Vertriebenen im Landkreis Biberach zu unterstützen, werden ukrainisch- und russischsprachige Dolmetschende gesucht. Interessierte werden darum gebeten, sich bei Daniel Poßeckert, Integrationsbeauftragter der Stadt Biberach, telefonisch unter 07351/51-9199 oder per E-Mail an d.posseckert@biberach-riss.de zu melden. Er ist auch Ansprechpartner

für Dolmetschende, die bereits ehrenamtlich im Pool aktiv sind.

Weitere Informationen zum Dolmetscherpool gibt es unter <https://www.integration-bc.de/info/dolmetscherpool/idolinfos>.

### Hintergrund

Die deutsche Sprache stellt für viele Migrantinnen und Migranten ein Hindernis dar. Nicht nur bei Behördengängen, sondern auch bei Gesprächen in Schulen und Kindergärten oder bei sozialen Trägern kann diese „Sprachlosigkeit“ zu Kommunikationsproblemen führen.

Um diese sprachlichen Hürden zu überwinden wurde 2017 der Dolmetscherpool eingeführt. In dem Dolmetscherpool sind bereits über 90 ehren-

amtliche Dolmetschende registriert, welche in 28 verschiedenen Sprachen dolmetschen. Darunter unter anderem Arabisch, Bulgarisch, Hindi, Kurdisch, Persisch und Tigrinya.

Die interkulturellen Dolmetschenden sind derzeit für über 100 registrierte Institutionen im Dienst. Dazu gehören Behörden wie das Landratsamt Biberach sowie verschiedene Stadt- und Gemeindeverwaltungen, Schulen, Kindergärten und andere soziale Einrichtungen.

Die Dolmetschenden stehen den Institutionen bei schwierigen Fach- oder Konfliktgesprächen zur Verfügung und können kurzfristig angefragt werden. Sie übersetzen neutral und mit Blick auf die kulturellen Hintergründe der Klientinnen und Klienten.

## Projekt „Türöffner“

### Privater Wohnraum für Geflüchtete

Die Caritas Biberach-Saulgau unterstützt mit ihrem Projekt „Türöffner“ die Wohnraumkoordination für geflüchtete Menschen aus der Ukraine.

Bei der Caritas sind in letzter Zeit viele Anrufe und E-Mails von Menschen angekommen, die in der aktuellen Situation helfen wollen. Hinzu kamen Absprachen mit dem Landratsamt Biberach, den Dekanaten Biberach und Bad Saulgau sowie den anderen Wohlfahrtsverbänden in der Region. Schnell wurde deutlich, dass eine Koordinationsstelle für Wohnraumangebote nötig ist. Das Projekt „Türöffner“ bietet dafür die notwendige Infrastruktur. Bereits seit über zwei Jahren werden durch das Projekt Wohnungen an Menschen vermittelt, die sich auf dem Wohnungsmarkt schwertun. Jetzt gilt es aus aktuellem Anlass, eine etwas breitere Perspektive einzunehmen. Wer Wohnraum für geflüchtete Menschen aus der Ukraine zur Verfügung

stellen kann, kann sich an die Caritas Biberach-Saulgau telefonisch unter 07351/8095-100 oder per E-Mail an talaj.r@caritas-biberach-saulgau.de wenden. Das Angebot mit relevanten Informationen zur Größe, Lage, Möblierung, et cetera wird aufgenommen und bei Anfragen vermittelt. Für die Angaben steht auf der Internetseite der Caritas Biberach-Saulgau unter [www.caritas-biberach.de](http://www.caritas-biberach.de) ein entsprechendes Formblatt zur Verfügung, das man herunterladen kann. Die Caritas Biberach-Saulgau steht in engem Kontakt mit den Landratsämtern Biberach und Sigmaringen, die bei Bedarf ebenfalls die Daten zur Verfügung gestellt bekommen. Die Suche nach Wohnraum für geflüchtete Menschen kann ebenfalls über ein entsprechendes Formular aufgenommen werden.

Wer größeren Wohnraum im Umfang für über zehn Personen zur Verfügung stellen möchte, nimmt bitte direkt Kon-

takt zum Amt für Flüchtlinge und Integration beim Landratsamt auf, Telefon 07351/52-7399, E-Mail [asyl-wohnheimleitung@biberach.de](mailto:asyl-wohnheimleitung@biberach.de).

Für die bedarfsgerechte Vermittlung der bereits zahlreich eingegangenen Wohnraumangebote werden aktuell ehrenamtlich tätige „Wohnraumvermittlerinnen und -vermittler“ gesucht. Die Ehrenamtlichen sollten zeitliche Flexibilität mitbringen sowie ein eigenes Auto für Fahrten zu den Wohnungen. Die Fahrtkosten werden von der Caritas übernommen. Wer Interesse hat, kann sich bei Andreas Gratz von der ökumenischen Migrationsarbeit der Caritas melden, Telefon 07351/8095-211 oder 07351/8095-100, E-Mail [gratz.a@caritas-biberach-saulgau.de](mailto:gratz.a@caritas-biberach-saulgau.de).

Viele weitere Informationen finden sich auf den Internetseiten der Caritas Biberach-Saulgau unter [www.caritas-biberach.de](http://www.caritas-biberach.de) und der Ökumenischen Migrationsarbeit unter [www.integration-bc.de](http://www.integration-bc.de).

## Auf dem Marktplatz

### Öffentliches Friedensgebet

Angesichts der erschütternden Bilder und Nachrichten aus der Ukraine rufen die beiden Kirchengemeinden an der Stadtpfarrkirche St. Martin zu einem gemeinsamen, öffentlichen Friedensgebet auf dem Marktplatz auf.

Über alle konfessionellen Grenzen hinweg und verbunden in der Sorge um die Menschen in der Ukraine sind alle Mitbürgerinnen und Mitbürger eingeladen, die Bitte um Frieden gemeinsam zu bekräftigen und damit auch ein Zeichen der Solidarität zu setzen.

Am Mittwoch, 16. März, um 18 Uhr wird zunächst das mahrende Geläut der Stadtpfarrkirche erklingen, danach beginnt das circa 30-minütige gemeinsame Gebet um Frieden und Recht in der Ukraine. Die beiden Stadtpfarrer Stefan Ruf und Ulrich Heinzelmann gestalten das Friedensgebet.

Hilfsachse Biberach-Schweidnitz

## Überwältigende Spendenbereitschaft



Eine starke Partnerschaft: Vertreterinnen und Vertreter aus Biberach und Schweidnitz nach dem gemeinsamen Abladen. Foto: BIKO

**Bereits zum zweiten Mal hat sich am vergangenen Samstag ein Hilfstransport mit dringend benötigten Gütern von Biberach aus in Richtung der polnischen Partnerstadt Schweidnitz auf dem Weg gemacht. Mit an Bord waren insbesondere Sachspenden der Bevölkerung aus Biberach und Umgebung, die in großer Zahl bei der eigens eingerichteten Sammelstelle im Biberacher Feuerwehrhaus abgegeben wurden.**

Die Biberacher Stadtverwaltung hatte aufgerufen, ganz gezielte Sachspenden abzugeben, unter anderem Schlafsäcke, Decken, Isomatten, Konservendosen, Verbandsmaterial oder auch Taschenlampen und Powerbanks. Die Resonanz war überwältigend: Binnen drei Tagen kamen über 40 Paletten an Hilfsgütern zusammen, die Betreuung der Sammelstelle wurde von Ehrenamtlichen übernommen, die sich spontan für diese Aufgabe bereit erklärt hatten. Der erste

Teil der Sachspenden wurde am vergangenen Samstag in die polnische Partnerstadt Schweidnitz gebracht, gemeinsam mit dringend benötigtem Material, das die Stadtverwaltung mit eingegangenen Spendengeldern zugekauft hatte, wie Schmerzmittel und Unterwäsche.

Nach zehnstündiger Fahrt konnte die Biberacher Delegation, bestehend aus Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, Vertreterinnen und Vertreter des Vereins StädtePartner Biberach e. V. sowie der Stadtverwaltung die Lieferung in Schweidnitz abladen. Von dort aus wird ein Teil der Hilfsgüter weiter in die Ukraine transportiert. Der andere Teil wird zur Versorgung von Flüchtlingen in Schweidnitz verwendet. Im Rahmen des Besuchs in Schweidnitz wurde auch mit Vertretern der dortigen Stadtverwaltung das weitere Vorgehen besprochen. Sobald wieder gezielte Sachspenden gefragt sind, wird die Stadtverwaltung dies kommunizieren.

*Ab sofort ist im Bürgeramt im Rathaus, Zimmer 4, der Integrationsbeauftragte Daniel Poßbeckert Montag- bis Freitagvormittag von 8.30 bis 12.30 Uhr, montags und freitags auch zusammen mit einer ukrainisch sprechenden Kollegin, Anlaufstelle für ukrainische Flüchtlinge. Sie helfen bei anstehenden Formalitäten. 35 ukrainische Flüchtlinge, die privat untergebracht sind, haben sich bislang in Biberach angemeldet.*

Spendenaktionen für die städtische Ukraine-Hilfe

## Spendenlauf und 1000 Kraniche

Am Samstag, 19. März, gibt es zwei Aktionen, in deren Rahmen Spenden für die Ukraine-Hilfe der Stadt Biberach gesammelt werden: Ein Spendenlauf des Autohauses Rapp, Schemmerhofen, und die Stadtbücherei schenkt mit Aktionen rund um das Bilderbuch „Sadakos Kraniche“ von Judith Loske den Menschen in der Ukraine nicht nur Mut und Hoffnung, sondern verkauft auch eine gefaltete „Minibuch-Ausgabe“.

Wer zwischen 10 und 12 Uhr ab Autohaus Rapp eine markierte, etwa 3,5-Kilometer-Runde joggend oder walkend absolviert, erläuft fünf Euro für die Ukraine-Hilfe. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos und auf eigenes Risiko. Am Autohaus Rapp, an dem Läuferinnen und Läufer gezählt werden, warten kleine Stärkungen. Der „Schützashop“ unterstützt die Aktion mit blau-gelben Spendenlauf-Bändeln.

Neues Kuratorium im Ochsenhauser Hof

## Zuständig für Betrieb und Verwaltung



Das alte und neue Kuratorium (v. l.): Hans Beck, Sonja Waidmann, Bruno Gies, Erwin Gering, Monika Reich, Nikola Dörflinger, Helmut Lutz, Friedrich Gräßle, Anne Ottenbacher-Hopf, Ilona Wahl und Hospitalverwalter Ralf Miller. Es fehlt Inge Großkreutz-Scheuing. Foto: BIKO

**Bei der konstituierenden Sitzung des Kuratoriums des Ochsenhauser Hofes wurde Anne Ottenbacher-Hopf als Vorsitzende bestätigt. Zugleich ist die Biberacher Seniorenbegegnungsstätte auf der Suche nach neuen Ehrenamtlichen.**

Das neue Kuratorium setzt sich aus bewährten Kräften und neuen Köpfen zusammen. Der Hospitalrat wählte mit Bruno Gies und Helmut Lutz zwei neue Personen in das Gremium. Dagegen scheidet Hans Beck und Friedrich Gräßle aus. Außerdem gibt es einen Wechsel bei der Vertretung der ehrenamtlichen Mitarbeiter, Nikola Dörflinger übernimmt diese Aufgabe von Ilona Wahl. Des Weiteren gehören dem Kuratorium jeweils ein Vertreter der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde an. Während Erwin Gering für die evangelische Kirche weitermacht und zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde, möchte sich Monika Reich zurückziehen. Da ihre Nachfolge innerhalb der katholischen Kirche noch nicht geklärt ist, bleibt sie vorübergehend dem Kuratorium erhalten.

Der Ochsenhauser Hof ist zwar in Trägerschaft des Hospitals Biberach, wird aber durch das Kuratorium selbst verwaltet. Dementsprechend ist es für alle Verwaltungs- und Betriebsangelegenheiten zuständig. Zu den wichtigsten Aufgaben des Kuratoriums gehören die

Programmgestaltung, die Entwicklung neuer Angebote und der reibungslose Betrieb der Seniorenbegegnungsstätte. Unterstützt wird das Kuratorium von einer Vielzahl ehrenamtlicher Helfer, die sich im Cafébetrieb und als Kursleiter einbringen.

Doch Corona hat auch hier Spuren hinterlassen und sich auf die Anzahl der ehrenamtlichen Mitstreiter stark ausgewirkt. Von zuvor 50 freiwilligen Mitarbeitern sind aktuell nur noch rund 30 aktiv. Dementsprechend ist der Ochsenhauser Hof auf der Suche nach neuen Ehrenamtlichen und bietet vielfältige Möglichkeiten. Interessierte können sich mit eigenen Angeboten einbringen, bei der Bewirtung helfen oder auch Tablet- und Smartphone-Kurse geben. Weitere Informationen sind im Internet unter [www.ochsenhauser-hof.de](http://www.ochsenhauser-hof.de) verfügbar.

### Das neue Kuratorium:

Anne Ottenbacher-Hopf (Vorsitzende), Inge Großkreutz-Scheuing (Schriftführerin), Sonja Waidmann (Öffentlichkeitsarbeit), Bruno Gies (Betreuung EDV und Präsentationstechnik), Helmut Lutz (Organisation Freitagsveranstaltungen), Erwin Gering (Hausverwaltung und Vertreter evangelische Kirche), Nikola Dörflinger (Vertreterin Hausdamen) sowie Hospitalverwalter Ralf Miller. Monika Reich (Vertreterin katholische Kirche) bleibt kommissarisch Kassiererin.

Ochsenhauser Hof

## Ein Smartphone nutzen

Der Ochsenhauser Hof bietet am Freitag, 25. März, von 10 bis 11.30 Uhr Hilfe und Unterstützung für den Gebrauch von Smartphones (nur Android, nicht

Apple) an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. So Bedarf gegeben ist, soll dieses Angebot einmal monatlich gemacht werden.

## vhs-Kurstipps

In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze:

### Beginn Dienstag, 22. März

#### Ashtanga Yoga: Erste Serie

An zwölf Terminen von 17.30 bis 19 Uhr wird die Erste Serie eingeübt.

### Mittwoch, 23. März

#### Online: Excel 3 – Einfache Formeln und Funktionen

Die Teilnehmenden lernen von 19 bis 20 Uhr die ersten Schritte zum Rechnen in Excel.

### Beginn Donnerstag, 24. März

#### Online: Videoworkshop – Von der Idee zu einem Video auf YouTube

Jugendliche und Erwachsene lernen, was man in der Vorbereitung und bei der Produktion eines Videos für YouTube beachten muss. Der Onlinekurs findet an zwei Terminen, jeweils von 19 bis 21 Uhr, statt.

#### Online: Suchmaschinenoptimierung

Was nützt die schönste Website, wenn sie nicht gefunden wird? In dem zweiteiligen Onlinekurs, jeweils von 18 bis 19.30 Uhr, erfahren die Teilnehmenden unter anderem, wie die eigene Website ohne Spam langfristig in Suchmaschinen möglichst weit oben platziert werden kann. Gute Windows- und Internetkenntnisse sind Voraussetzung.

#### Online: PowerPoint für Onlineveranstaltungen

Teilnehmende bekommen von 19 bis 20.30 Uhr einen Überblick, wie man Präsentationen für Videokonferenzen und Webinare optimieren kann.

### Freitag, 25. März

#### Innere Kritiker zähmen – Selbstannahme stärken

In dem Kurs von 18 bis 21 Uhr erkunden Teilnehmende Möglichkeiten, um mit dem „inneren Kritiker und Abwerter“ in Kontakt zu kommen und Verbesserungen anzustreben.

### Samstag, 26. März

#### Origami – Frühling

Von 9.30 bis 12 Uhr werden Blumen, Osterhasen und Hühner gefaltet.

## Biberacher Ehrenamtsakademie

### Über gewaltfreie Kommunikation

**In Biberach engagieren sich viele Menschen im Ehrenamt und das in nahezu allen Lebensbereichen. Die Biberacher Ehrenamtsakademie ist ein Angebot für alle freiwillig Engagierten. Jeder kann sich weiterbilden, qualifizieren oder neu orientieren. Die Angebote werden finanziell von der Stadt unterstützt und sind damit eine Anerkennung für das jeweilige Ehrenamt.**

Immer wieder erleben wir Unterschiedlichkeit und Vielfalt bei uns Menschen. Gerne möchten wir einander verstehen, und ebenso wichtig ist es uns, dass wir verstanden werden in dem, worum es uns geht, um so letztendlich einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander

der leben zu können. Beim Seminar „Gewaltfreie Kommunikation – Wie Worte Wunder wirken“ am Samstag, 2. April, um 9 Uhr in der vhs erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg. Man lernt eine Methode kennen, die konkrete Schritte zeigt, wie es möglich ist, dass sowohl der andere als auch man selbst mit dem, was einem wichtig ist, Raum hat. Die Kosten für das Seminar betragen 89 Euro, Ehrenamtliche erhalten 50 Prozent Ermäßigung. Das Seminar „Sympathie gewinnen – mit gekonnter Rhetorik überzeugend auftreten“ findet am Samstag, 9. April, um 9 Uhr in der vhs statt. Das Seminar behandelt folgende Fragen: Wie lässt sich die hinderliche Scheu überwinden,

frei zu sprechen? Wodurch und womit wirkt der Mensch als Mensch in seiner und auf seine Umwelt? Wie gewinnt man Sprechsicherheit und Überzeugungswirkung in Redesituationen? Die Kosten für das Seminar betragen 70 Euro, Ehrenamtliche erhalten 50 Prozent Ermäßigung.



Anmeldung bei der vhs Biberach telefonisch unter 07351/51-338 oder per E-Mail an vhs@biberach-riss.de. Weitere Informationen zur Ehrenamtsakademie gibt es unter [www.biberach-riss.de/ehrenamtsakademie](http://www.biberach-riss.de/ehrenamtsakademie).

## Vortrag der vhs

### Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

**Wer entscheidet für einen, wenn man selbst dazu nicht mehr in der Lage ist? Ein Vortrag der vhs Biberach am Mittwoch, 23. März, behandelt alle Fragen rund um die Themen Patientenverfügung und rechtliche Vertretung.**

Es ist ein Thema, das nicht mehr nur Senioren vorbehalten ist: Jeder, ganz egal in welcher Lebensphase er sich befindet, sollte sich damit beschäftigen, wer für ihn entscheidet, wenn es ihm selbst einmal nicht mehr möglich ist. Was man dabei beachten muss, darauf geht Eggert Raab vom Betreuungsverein



Biberach bei seinem Vortrag am Mittwoch, 23. März, von 15 bis 16.30 Uhr in der Lernwerkstatt der Stadtbücherei ein. Er erklärt auch die Unterschiede der

verschiedenen Verfügungen: Während die Patientenverfügung regelt, ob und wie lange man beispielsweise beatmet werden möchte, geht es bei der Betreuungsverfügung um die Benennung eines Betreuers. Am umfassendsten ist die Vorsorgevollmacht: Stellt man diese jemandem aus, sollte man demjenigen wirklich vertrauen, denn der Bevollmächtigte darf unter anderem auch finanzielle Dinge regeln.

Die Teilnahme kostet 8 Euro. Eine Anmeldung bis einen Tag vor dem Vortrag ist möglich. Details zur Anmeldung siehe gelber Kasten.

## vhs-Seminar

### Gelassen und sicher im Stress

**Viele Menschen fühlen sich von den Anforderungen des Alltags in der modernen Lebenswelt überfordert. Das Seminar „Gelassen und sicher im Stress“ der vhs Biberach zeigt Teilnehmenden, wie sie dem entgegentreten können.**

In dem Kurs, der am Dienstag, 5. April, startet, wird thematisiert, wie die Teilnehmenden persönliche stressauslösende Situationen erkennen und wie sie damit umgehen können. Es werden Kompetenzen vermittelt und eingeübt,



Ein Spaziergang in der Natur kann Stress lindern. Wie man stressauslösende Situationen erkennt, erfährt man im Kurs „Gelassen und sicher im Stress“. Foto: BIKO

um die persönliche Fähigkeit zu einer sicheren und gesundheitsbewussten Stressbewältigung zu erweitern und zu verbessern.

Der Kurs findet acht Mal, jeweils von 19 bis 20.30 Uhr, in der vhs statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 110 Euro, dazu kommen noch etwa 5 Euro Materialkosten, die die Teilnehmenden direkt mit der Dozentin abrechnen.

Eine Anmeldung bis Dienstag, 29. März, ist notwendig. Details zur Anmeldung siehe gelber Kasten.

## Kinderwerkstatt

### Basteln bunter Collage-Tiere

Jeden Samstag während der Marktzeit gibt es im Museum eine Kinderwerkstatt für Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren. Am 19. März dreht sich in der Kinderwerkstatt alles rund um das Thema „Kuh, Schaf und Ziege“ und das Basteln bunter Collage-Tiergestalten. Die Werkstatt beginnt um 10.30 Uhr und endet um 12.30 Uhr. Kinder können vorab telefonisch unter 07351/51-331 angemeldet werden. Sollte es am Samstag noch freie Plätze geben, können Kinder auch spontan teilnehmen. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro.

## Malkurse in der vhs

### Noch freie Plätze

Verschiedene Malkurse starten im März in der vhs. In allen Kursen gibt es noch freie Plätze.

Ab Donnerstag, 17. März, von 9.15 bis 11.45 Uhr trifft sich viermal die Gruppe Malerei am Vormittag. Am Samstag, 19. März, findet von 9.30 bis 16.30 Uhr ein Workshop mit dem Thema Aquarellmalerei statt. Der Workshop Abstrakte Serien findet am Samstag, 26. März, von 9.30 bis 16 Uhr statt. Anmeldung über die vhs.

## Lesestart 1–2–3

### Vorlesen von Anfang an

Die Stadtbücherei beteiligt sich an der bundesweiten Leseförderinitiative „Lesestart 1–2–3“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Kooperation mit der Stiftung Lesen zur frühen Sprachförderung in Familien. Familien mit dreijährigen Kindern erhalten zu den regulären Öffnungszeiten der Stadtbücherei ein Lesestart-Set.

Beim Lesestart-Set handelt es sich um eine kleine Buchtasche mit einem altersgerechten Pappbilderbuch und einer mehrsprachigen Informationsbroschüre rund um das Thema Vorlesen.

Interessierte finden auf der dazugehörigen Internetseite unter [www.lesestart.de](http://www.lesestart.de) weitere Informationen, Begleit- und Bastelmaterialien sowie verschiedene Buchtipps zum gemeinsamen Vorlesen. „Lesestart 1–2–3“ will die Chancengleichheit von allen Kindern stärken und Eltern zum

## Museum für alle

### Interaktive Führung, Yoga, Impuls-Lunch

Die aktuelle Sonderausstellung „Ernst Ludwig Kirchner. Tierleben in den Davoser Alpen“ ist noch bis zum 27. März im Museum Biberach zu sehen. Die Ausstellung widmet sich Kirchners Schaffensphase der Schweizer Jahre und legt das Hauptaugenmerk auf die Tierdarstellungen sowie auf die Welt der Davoser Bergbauern.

In der multisensorischen Führung für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung am Sonntag, 20. März, um 15 Uhr, kann man die Kunst Kirchners mit allen Sinnen erleben. In der interaktiven Führung werden die präsentierten Kunstwerke durch Berührung (von Repliken), Geruch, Musik, Literatur und Geschmack zum Leben erweckt.

Am Montag, 21. März, um 14 Uhr können in der Montagsführung Seniorinnen und Senioren sowie Risikopersonen einen sicheren und sorgenfreien Besuch während der Schließzeiten des Museums erleben und in die farbenfrohe Bildwelt Kirchners eintauchen.

Für Ruhesuchende bietet das Museum ebenfalls am 21. März um 17 Uhr einen Yoga-Kurs in der Ausstellung in Kooperation mit der vhs an. Der Kurs ist auch für Anfängerinnen und Anfänger geeignet.



Die Sonderausstellung ist noch bis 27. März im Museum zu sehen.

Foto: BIKO

(Kunst-)Hungrige kommen am Dienstag, 22. März, um 12.15 Uhr mit dem Impuls-Lunch auf ihre Kosten. Nach einer kurzen Führung, in der die Kunstwerke der Ausstellung vorgestellt werden, bekommen sie ein leckeres Lunch-Paket, je nach aktueller Corona-Situation und Teilnehmerzahl auf die Hand oder im Aktionsraum. Das Lunch-Paket ist im Eintrittspreis inbegriffen. Des Weiteren finden öffentliche Führungen immer donnerstags um 18 Uhr und sonntags um 11 Uhr statt.

Die Kirchner-Ausstellung schließt am Sonntag, 27. März, mit einem Finissage-

Tag und buntem Programm von 11 bis 18 Uhr.

Für die Montagsführung, den Yoga-Kurs und den Impuls-Lunch bittet das Museum um vorherige Anmeldung unter Telefon 07351/51-331 oder per E-Mail an [museum@biberach-riss.de](mailto:museum@biberach-riss.de). Für alle weiteren Führungen ist keine Anmeldung erforderlich. Die Führungen kosten jeweils den Museumseintritt plus 1 Euro. Es gelten die jeweils aktuellen Corona-Regelungen. Weitere Informationen sind unter [www.museum-biberach.de](http://www.museum-biberach.de) abrufbar.

## Bilderbuchkino

### Bruno und die Nervkaninchen

Aufgrund der großen Nachfrage zeigt die Stadtbücherei am Donnerstag, 24. März, von 14 bis 14.30 Uhr in der Lernwerkstatt das Bilderbuchkino „Bruno und die Nervkaninchen“ nach dem Bilderbuch von Ciara Flood. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren.

Bär Bruno hat am liebsten seine Ruhe. Doch damit ist es schlagartig vorbei, als eine Horde wilder Kaninchen ins Nachbarhaus einzieht. Zu Brunos Entsetzen lassen sie sich auch von seiner schlechten Laune nicht abschrecken. Im Gegenteil! Je grummeliger er sich verhält, umso netter sind die nervigen Kaninchen. Ob Bruno doch noch mit ihnen Freundschaft schließt?

Beim Bilderbuchkino werden die Bilder eines Bilderbuches groß an die Leinwand projiziert und die Geschichte dazu erzählt. Eltern, die ihre Kinder begleiten möchten, beachten bitte die aktuellen Regeln zum Besuch der Stadt-



Frieda Diem von der Stadtbücherei verteilt die Lesestart-Sets. Foto: BIKO

Vorlesen und Erzählen motivieren. Die Stadtbücherei möchte mit ihrem Engagement frühzeitig nachhaltige Impulse für die frühe Sprach- und Leseförderung setzen.



bücherei unter [www.medienzentrum-biberach.de](http://www.medienzentrum-biberach.de).

Eine Anmeldung unter Telefon 07351/51-498 oder persönlich in der Stadtbücherei ist erforderlich. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

## Jugendkunstschule

**Workshop Improvisationstheater**

Foto: Juks

**Auf der Improvisationsbühne lassen die neun- bis 13-jährigen Teilnehmenden am Samstag, 26. März, von 14 bis 16.15 Uhr unter Anleitung von Dozentin Mabel Engler in kürzester Zeit einmalige spontane kleine Geschichten und Szenen entstehen.**

Bei dem Workshop in der Jugendkunstschule wird ein Einblick in verschiedene Improvisationstechniken gegeben und

Wissenswertes über die Körpersprache auf der Theaterbühne und im Leben gelernt. Es sind keine Grundkenntnisse erforderlich. Bei Interesse kann der Kurs fortgeführt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. Information und Anmeldung unter [www.juks-biberach.de](http://www.juks-biberach.de) oder montags bis freitags von 9 bis 12.30 Uhr und dienstags und mittwochs von 14 bis 16 Uhr unter Telefon 07351/301984.

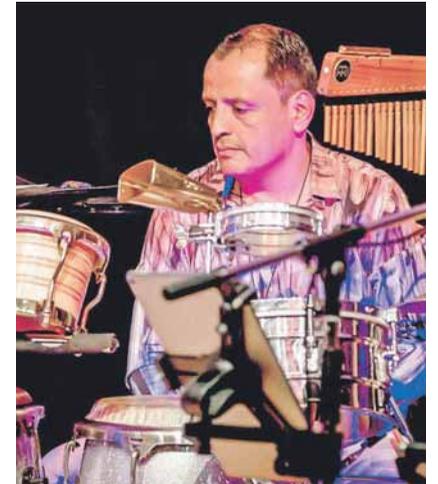
## Im Jazzkeller

**Gabriel Mbanda Quintett**

**Am Freitag, 18. März, tritt das Gabriel Mbanda Quintett um 20.30 Uhr im Biberacher Jazzkeller auf.**

Unterhaltsam und dennoch mit veritablem Kunst- und Wahrheitsanspruch verarbeitet Mbanda in seinen Kompositionen divergente Einflüsse zu einem eindrucksvollen Personalstil, gespeist aus seinen eigenen multikulturellen Wurzeln zwischen Afrika und Europa, geprägt von persönlichen Lebensumständen und beeinflusst durch seine internationalen künstlerischen Mitstreiter aus verschiedenen Kontinenten.

Seine sanfte und doch wandelbare Stimme vermittelt dabei zwischen einer gewissen Coolness, die sich manchmal auch wie eine abgeklärte Distanziertheit zum Alltäglichen und Profanen anfühlt, und einer individuellen, charismatischen Wärme und sympathischen Nähe, die neue Horizonte



*Der in Biberach lebende Peruaner César Gamero ist Teil des Gabriel Mbanda Quintetts. Foto: Helmut Schönecker*

eröffnet, irgendwo zwischen Jazz und Weltmusik. Zu den musikalischen Mitstreitern an Mbandas Seite zählt unter anderem der in Biberach lebende Peruaner César Gamero an der Percussion.

**Corona-Testmöglichkeiten**

Ort	Anmeldung	Test	Öffnungszeiten
<b>Teststation Rathaus</b> Marktplatz 7/1	<a href="https://schnelltest.drk-bc.de/">https://schnelltest.drk-bc.de/</a>	Antigen-Schnelltest	Mo, Di, Do und Fr 8.30–12.30 und 14–17 Uhr, Mi 8.30–18 Uhr
<b>Testzentrum-FS</b> Freiburger Straße 41	<a href="https://www.testzentrum-fs.de/">https://www.testzentrum-fs.de/</a> , vor Ort	Antigen-Schnelltest, Spucktest, PCR-Test	Täglich 10–19 Uhr
<b>MDK Testzentrum</b> Zeppelinring 45	<a href="https://biberach-schnelltest.de/">https://biberach-schnelltest.de/</a> , Tel. 0152 23146027	Antigen-Schnelltest Antikörper-Test Express PCR-Test	Mo–So 7–20 Uhr Fr 7–11 und 13.30–20 Uhr
<b>MB Medica Testzentrum</b> Café Berlin: Waldseer Str. 3; Drive-In: Parkplatz Jordanbad	<a href="https://www.schnelltestpraxisbc.de/">https://www.schnelltestpraxisbc.de/</a> , Tel. 0157 37915608, vor Ort	Antigen-Schnelltest PCR-Test, Antikörper-Test	Café Berlin: Mo–Sa 8–20 Uhr, So 14–20 Uhr; Jordanbad: Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr, So 9–19 Uhr
<b>Testzentrum-MS</b> Memminger Straße 71 (Parkplatz Freibad)	<a href="https://www.testzentrum-ms.com/">https://www.testzentrum-ms.com/</a> , Tel. 07351 8025177, vor Ort	Antigen-Schnelltest Spucktest, PCR-Test	Täglich 10–19 Uhr
<b>Testzentrum Bleicherstraße</b> Bleicherstraße 49	<a href="https://vivenu.com/seller/testzentrum-biberach-ijiz/">https://vivenu.com/seller/testzentrum-biberach-ijiz/</a> , vor Ort	Antigen-Schnelltest	Mo–Fr 6.30–16 Uhr, Sa 10–15 Uhr, So 12–17 Uhr
<b>Testzentrum Sana Klinikum</b> Marie-Curie-Straße 4	<a href="http://www.testzentren-mvz.de">www.testzentren-mvz.de</a> , vor Ort	Antigen-Schnelltest	Mo–Fr 5.30–18.30 Uhr, Sa–So 5.30–17.30 Uhr
<b>Testzentrum am Markt</b> Hindenburgstraße 12	<a href="https://www.testzentrum-am-markt.de/">https://www.testzentrum-am-markt.de/</a> , Tel. 07351 4740002	Antigen-Schnelltest	Täglich 7–20 Uhr
<b>Testzentrum Bibercenter</b> Hubertus-Liebrecht-Straße 44	<a href="https://www.testzentrum-bibercenter.de/">https://www.testzentrum-bibercenter.de/</a> , Tel. 0151 24646250, vor Ort	Antigen-Schnelltest	Täglich 10–20 Uhr
<b>Teststation Falk-Test</b> Rollinstraße 19	<a href="https://falk-test.de/corona-schnelltest-biberach/">https://falk-test.de/corona-schnelltest-biberach/</a> , vor Ort	Antigen-Schnelltest	Mo–Fr 8–20 Uhr Sa–So 10–20 Uhr
<b>Testzentrum-Rißegg</b> Rißegger Straße 106	<a href="http://www.testzentrum-rissegg.de">www.testzentrum-rissegg.de</a> , Tel. 017681364578, vor Ort	Antigen-Schnelltest	Mo–Fr 8–16.30 Uhr Sa–So 12–18 Uhr

Es besteht keine Garantie auf Vollständigkeit. Weitere Informationen finden sich unter [www.biberach-riss.de/schnelltest](http://www.biberach-riss.de/schnelltest) und können der aktuellen Tagespresse entnommen werden.

## Serie „Sorgende Gemeinschaft“

### Was ist eine „Sorgende Gemeinschaft“?

Unter dem Ansatz der „Sorgenden Gemeinschaft“ entstehen in vielen Gemeinden und Städten Bewegungen mit dem Ziel, das „Miteinander leben“ und „Für einander sorgen“ neu zu gestalten. Die Artikelserie „Sorgende Gemeinschaft“ bietet Informationen zum Thema und wurde von der Arbeitsgruppe „Sorgende Gemeinschaft“ der kommunalen Pflegekonferenz erarbeitet.

Eine Sorgende Gemeinschaft ist eine gesellschaftliche Zukunftsaufgabe, eine Gesellschaftsform, in der sich Menschen einbringen, gegenseitig unterstützen und Verantwortung für einander übernehmen. Das ist nicht neu. Neu ist das gemeinsame Handeln von Kommunalverwaltung, Sozialunternehmen, Kirche und Bürgerschaft zum Aufbau einer Sorgeskultur im Dorf oder im Wohnquartier. Angesichts der Veränderungen in der Gesellschaft gilt es zu handeln. Die steigende Zahl

von Menschen, die auf Unterstützung und Pflege angewiesen sind, steht zurückgehenden familiären Strukturen gegenüber. Dies kann nicht durch Fachkräfte ausgeglichen werden, da diese bereits jetzt im Bereich der Pflege im ambulanten wie im stationären Bereich fehlen. Es gilt neu zu denken und die Angehörigen und die bestehenden Gemeinschaften zu stärken und bei Bedarf neue Strukturen des Miteinanders aufzubauen.

Zu den Fragen „Was ist eine sorgende Gemeinschaft“ und „Wie gelingt eine sorgende Gemeinschaft“ gibt es auf dem YouTube-Kanal des Biberacher Landratsamts je ein Erklärvideo.

Wer Interesse an dem Thema hat und sich einbringen möchte, kann sich an die AG Sorgende Gemeinschaft wenden. Ansprechpartnerin ist Gertraud Koch, Altenhilfefachberatung Landratsamt Biberach, Telefon 07351/527616, E-Mail gertraud.koch@biberach.de.

## Onlineinfotag

### Zum Thema Hauswirtschaft

Die aktuell Studierenden der Hauswirtschaft informieren am Dienstag, 22. März, online über die schulische Weiterbildung und die Inhalte des Unterrichts auf dem Weg zur Meisterin und zum Meister. Die Webex-Veranstaltung beginnt um 14 Uhr. Außerdem werden auf einer digitalen Pinnwand Projekte

vorgelegt, Einblicke in den Schulalltag gegeben und per Video und Fotos anschaulich dargestellt. Der Link und weitere Informationen befinden sich auf der Internetseite des Landratsamts unter <https://www.biberach.de/landratsamt/landwirtschaftsamt/hauswirtschaft.html>.

## Mitgliederversammlung

### Städte Partner

Am Mittwoch, 23. März, findet die 45. Mitgliederversammlung des Vereins Städte Partner Biberach in der Gigelberghalle statt. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen neben dem Rechenschafts- und Kassenbericht samt Aussprache auch Neuwahlen für acht Ämter. Da die Veranstaltung unter 3G-Bedingungen stattfindet, bittet der Verein um vorherige Anmeldung bis 19. März, bevorzugt per E-Mail an [info@staepabc.de](mailto:info@staepabc.de).

Eine telefonische Anmeldung unter 015901977084 ist auch möglich. Selbstverständlich ist diese Vorabinformationsunverbindlich, es können auch noch Kurzsentschlossene an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Weitere Informationen unter [www.staepabc.de](http://www.staepabc.de).

## Podcast

### Alphabetisierung

Das Stadtteilhaus Gaisental bietet seit Februar den Alphabetisierungs-Podcast „Es ist nie zu spät, um Lesen, Schreiben und Rechnen – und noch viel mehr – zu lernen“ an.

In dem Kooperationsprojekt mit dem Grundbildungszentrum Ulm sowie dem Mehrgenerationenhaus Ehingen wird der Frage nachgegangen, wie man auch als Erwachsener besser Lesen und Schreiben lernen kann und welche Angebote es in der Region gibt. In der nächsten Folge des Podcasts gibt es ein Interview zum Thema „Lernen im Erwachsenenalter“. Der Link kann unter [www.stadtteilhaus-biberach.de](http://www.stadtteilhaus-biberach.de) angeklickt werden. Weitere Informationen sind bei Rahel Büttner, E-Mail [rahel.buettner@stadtteilhaus-gaisental.de](mailto:rahel.buettner@stadtteilhaus-gaisental.de), Telefon 07351/301128 erhältlich.

## Schüler des BSBZ-Gymnasiums gewinnt Kreisentscheid

### Niklas Herzog liest am besten

„Gut gelesen“, würde „Krümel“ aus „Brüder Löwenherz“ wohl sagen. Niklas Herzog, der die 6b des Gymnasiums am Bischof-Sproll-Bildungszentrum besucht, hat den Kreisentscheid Biberacher Schulen des Vorlesewettbewerbs 2021/2022 gewonnen.

Jährlich veranstaltet die Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereines des Deutschen Buchhandels diesen Wettbewerb, in dem sich Sechstklässler aller Schularten in der Kunst des Vorlesens messen. Vorgelesen hat der lesebegeisterte Sechstklässler aus dem Klassiker „Die Brüder Löwenherz“ der berühmten schwedischen Kinderbuchautorin Astrid Lindgren. In dem ab zehn Jahren geeigneten Buch geht es um die Brüder Karl und Jonathan, die in der Phantasiewelt „Nangijala“ das Heckenrosental von einem Tyrannen und seinem Drachen befreien. Niklas gelang es, durch eine



Niklas Herzog hat den Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs gewonnen.

Foto: Matthias Förtsch

gute Betonung die Dramatik der Sprache deutlich zu machen, wobei er gekonnt zwischen ruhigen und schnellen Phasen des Werks abwechselte. Durch diesen Erfolg beim Kreisentscheid qualifiziert sich Niklas für den Bezirksentscheid, der im Frühjahr dieses Jahres stattfinden wird.

## Gymnasium am Bischof-Sproll-Bildungszentrum

### Programm für digitale Lernkultur

Das Gymnasium am BSBZ ist in das Programm „Schule in der digitalen Welt II“ aufgenommen worden, mit dem Stifterverband und Heinz Nixdorf Stiftung gemeinsam mit regionalen Stiftungen und Unternehmen 30 ausgewählte Schulen in ganz Deutschland fördern.

Die Schulen im Programm haben Konzepte für den Weg zu einer digitalen Lern- und Lehrkultur in ihrem Unterricht entwickelt, an deren Umsetzung und Weiterentwicklung die Schulen im Rahmen der Förderung arbeiten. Für das Programm steht ein Förderfonds

von insgesamt 150 000 Euro zur Verfügung. Schulleitungen als auch Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler werden in dem gemeinsamen Prozess gefördert, die richtigen Rahmenbedingungen für ein zeitgemäßes Lernen und Lehren zu schaffen. „Es ist wichtig, dass die Schulen ihre Schülerinnen und Schüler auf die digitale Lebenswelt vorbereiten. Mit dem Förderprogramm ‚Schule in der digitalen Welt II‘ wollen wir die Schulen unterstützen, die besonders motiviert sind, die Grundlage dafür zu schaffen“, sagt Volker Meyer-Guckel, Generalsekretär des Stifterverbandes.

## Im Abdera

### 2010er-Party und „Ducks on Drugs“

Nach der ersten Auflage im Februar 2020 kommt sie endlich zurück: Die 2010er-Party im Abdera lädt am Freitag, 18. März, mit musikalischen Sahnstückchen aus dem vergangenen Jahrzehnt ein. Für den Sound verantwortlich ist DJ Wille. Los geht es ab 21 Uhr. Für den Eintritt sind 6 Euro, ermäßigt 4 Euro zu entrichten.

2022 gehen Ducks on Drugs auf ihre „So-viel-Liebe-Tour!“. Im Gepäck hat das Hamburger Duo nicht nur Songs von ihrem Debütalbum „Stabil labil“, sondern auch viele neue Songs, die die

Band noch nie live gespielt hat. Musikalisch bewegt sich die Musik von Ducks on Drugs zwischen Elektronik, Synthies, Gitarren, Schlagzeug vom Band und Pop. Ducks on Drugs experimentieren und kreieren so einen spannenden Sound. Am Samstag, 19. März, um 20 Uhr gibt die Band ihre Premiere im Abdera. Tickets gibt es für 12,20 Euro, ermäßigt für 8,90 Euro an allen Vorverkaufsstellen oder für 15 Euro an der Abendkasse. Informationen zu den Einlassbedingungen sowie Tickets im Vorverkauf für Ducks on Drugs unter [www.abdera-bc.de](http://www.abdera-bc.de).

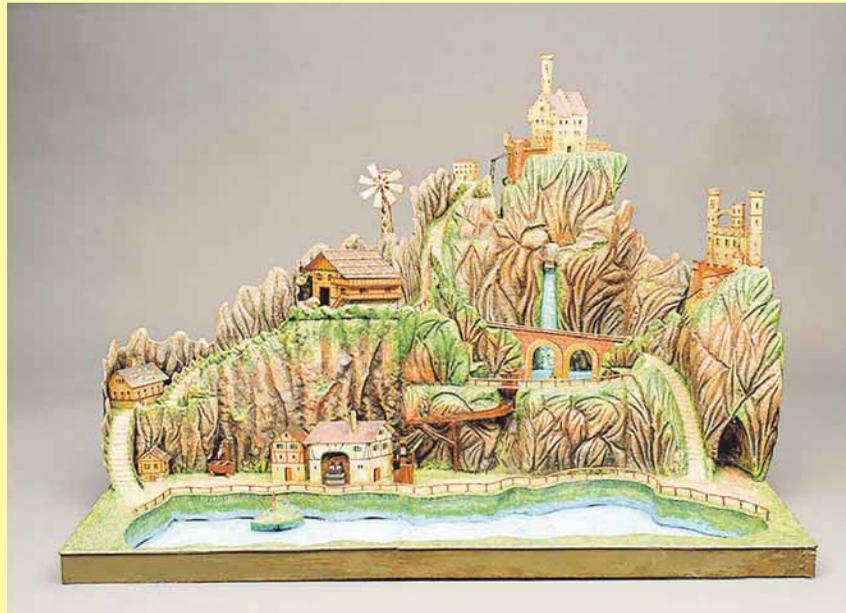
## Streiflichter aus der Geschichte Biberachs

### Marktplatz 38: Die Blechspielwarenfabrik Rock & Graner

Dr. Kurt Diemer, Kreisarchivar im Ruhestand, ist eine Institution, wenn es um die Geschichte der Region Oberschwabens, des Landkreises und die Biberacher Stadtgeschichte geht. BIBERACH KOMMUNAL stellt in loser Folge mit Beiträgen von Dr. Diemer die Geschichte Biberachs in Streiflichtern vor.

Die Geschichte des Hauses Marktplatz 38 reicht weit zurück. Im Jahre 1530 wohnte hier der Patrizier Florens Klockh, der es aber seiner hohen Schulden wegen verkaufen musste. 1564 erwarb es die Stadt; 1622 wohnte hier der Stadtadvokat, der juristische Berater der Stadt. 1652 durch den Evangelischen Bürgermeister Georg Gaupp gekauft, blieb es bis etwa 1730 im Besitz seiner Familie. 1769 gehörte das Haus dem Handelsmann Philipp Wißhak, später dem Gerichtsbeisitzer Gottfried Samuel Rock. Nach dem Tode seiner Gattin im August 1811 fiel die eine Hälfte an ihren Sohn, den Handelsmann Christoph Gottfried Rock, die andere an ihren Schwiegersohn Gottfried Wilhelm Graner.

Das Jahr 1813 ist das Geburtsjahr der Blechspielwarenfabrik Rock & Graner, die – wenn auch vielleicht nicht die älteste – so doch eine der ältesten ihrer Art war. Rock verzichtete 1825 auf sein Erbteil und schied aus der Fabrik aus. Über die Firma, die Puppenstuben, Spardosen, Blechburgen, Kutschen und Schiffe herstellte, be-



Metallspielwaren.

Foto: O. H.

richtete 1837 die Biberacher Oberamtsbeschreibung, dieses schon seit mehreren Jahren begründete Geschäft habe in der letzten Zeit einen großen Aufschwung gewonnen und es seien gewöhnlich über 100 Personen in demselben beschäftigt; die Fabrik liefere vorzugsweise lackierte Blecharbeiten, die sich durch Geschmack, Erfindung und Kunstfertigkeit auszeichneten und daher im In- und Ausland großen Absatz fanden. Auf der Londoner Weltausstellung des Jahres 1851 wurden die Ausstellungsstücke als „mannigfaltig“ und „geschmackvoll“ beurteilt. Im

gleichen Jahr erbaute Gottfried Wilhelm Graner in der Weberberggasse 26 ein zweistöckiges Fabrikgebäude. 1862 übergab Graner den Betrieb seinen Söhnen Heinrich und Julius Graner, die ihn weiter vergrößerten und 1865 ein Magazin erstellten. Einen Eindruck des umfangreichen Angebots geben zwei Musterbücher aus den Jahren 1875/80, die 1992 in den Antiquariatshandel kamen. 1886 erhielt Julius Graner dann auch den Anteil seines verstorbenen Bruders. 1896 schließlich übernahm Oskar Egelhaaf die Blechspielwarenfabrik im Hinterhaus. Das Haus mit dem wohl 1880

begründeten Bankgeschäft, das 1929 in der Weltwirtschaftskrise unterging, blieb seinem Sohn Oskar Graner. Obwohl Egelhaaf nun auch Eisenbahnen der Spuren 0,1 und 2 fertigte, die teilweise von einem Uhrwerk oder einem Friktionsantrieb angetrieben wurden und zur Fernsteuerung von Weichen Gebrauchsmusterschutz für eine Kombination von Mechanik und Pneumatik erhielt, hatte er doch den rechtzeitigen Umstieg von der handwerklichen zur industriellen Fertigung verpasst. Im Jahre 1900 beschäftigte er aber immer noch 36 Personen. Zur Leipziger Messe 1903 inserierte die „Fabrik feinsten Metallspielwaren Rock & Graners Nachfolger“ eine „größte Auswahl nur eigener Fabrikate als Brunnen, Feuerspritzen, Gartenspritzen, Sprengwagen, Schiffe, Schubkarren, Luxuswagen, Eisenbahnen mit und ohne Schienen, Kochherde etc. etc., gesetzlich geschützte Neuheiten in Hinterlader-Kanonen“. Doch es war zu spät. 1904 musste mangels Bestellungen die Fertigung aufgegeben werden; 1907 wurde die Firma gelöscht. Mit der Einrichtung und den Werkzeugen der Firma fertigte der Unternehmer Georg Kühnrich aus Waldheim noch bis 1929 Lokomotiven und Autos mit Uhrwerk. Ein Blick in das Internet zeigt, wie begehrt Blechspielwaren der Firma Rock & Graner heute sind und welche hohen Preise sie erzielen können.

## Drei Jahre Digitalisierungszentrum Ulm, Alb-Donau, Biberach

### Hoffnung auf zweite Förderphase

**„53 000 Unternehmen. 500 000 Einwohner. Eine Anlaufstelle für Digitalisierungsfragen“ – mit diesem Slogan startete das Digitalisierungszentrum Ulm, Alb-Donau, Biberach am 1. März 2019 und ist seitdem in der Region aktiv, um kleine und mittelständische Unternehmen bei der Digitalisierung zu unterstützen.**

Das Digitalisierungszentrum wird dabei von Beginn an als eines von zehn Digital Hubs in Baden-Württemberg vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau gefördert. Nun wurde im Anschluss an die erste, dreijährige Förderphase eine zweite Förderung in Aussicht gestellt. Anlass genug für die Akteure vor Ort, eine Zwischenbilanz

zu ziehen. Das Fazit fällt dabei sehr positiv aus.

„Das Digitalisierungszentrum hat sich in der Region zu einer festen Institution etabliert und eine sehr erfreuliche Entwicklung genommen. Die Formate bieten den Unternehmen auf vielfältige Weise Unterstützung in digitalen Fragen und werden von diesen sehr gut angenommen“, resümiert der neue Vorstandsvorsitzende und Landrat des Landkreises Biberach, Heiko Schmid. Er habe deswegen sehr gerne den Vorstandsvorsitz von Landrat Heiner Scheffold übernommen.

Im Fokus der ersten Jahre standen die Themen Onlinemarketing, Building Information Modeling (BIM), Extended Reality (XR), 3D-Druck und Internet of

Things (IoT). Insgesamt wurden in den vergangenen drei Jahren knapp 170 Veranstaltungen durchgeführt und 500 Unternehmen in individuellen Terminen beraten. Seit über einem Jahr ist auch der Videopodcast „Digitalmacher“ im Programm.

Im Verlauf des kommenden Jahres wird das Angebot des Digitalisierungszentrums weiter ausgebaut. Dazu wurde bereits in den Bereichen Robotik und Drohnen in Hardware investiert. In den bestehenden Kernkompetenzen erweitert unter anderem ein Lebensmittel-3D-Drucker, der neben Schokolade auch Marzipan, Kartoffelbrei und Leberwurst drucken kann, das Sortiment. Zur Veranschaulichung, wie aus analogen Maschinen eine smarte An-

lage werden kann, wurde eine Dampfmaschine mit Sensoren und Kameras ausgestattet.

Das Digitalisierungszentrum Ulm | Alb-Donau | Biberach ist ein Projekt des Vereins Digitalisierungsregion Ulm | Alb-Donau | Biberach e. V.

Dessen Mitglieder sind die IHK Ulm, der Alb-Donau-Kreis, der Landkreis Biberach und der Stadtkreis Ulm sowie die Städte Biberach, Ehingen und Riedlingen, Laupheim und der Gemeindeverwaltungsverband Amstetten-Lonsee. Diese Mitglieder stellen auch die Finanzierung des Vereins sicher. Zusätzlich fördert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg das Projekt mit fast einer Million Euro.

Stadtmarketing informiert

# Innenstadt weiterhin gut erreichbar



Die Innenstadt ist während der Baumaßnahme Wielandstraße nach wie vor mit dem ÖPNV erreichbar. Solange die Haltestellen Wielandstraße, Marktplatz und Stadthalle nicht bedient werden können, fährt der ÖPNV die Haltestelle Viehmarkt/Zeppelinring zu den Abfahrtszeiten Marktplatz an. Die Haltestelle Viehmarkt/Zeppelinring wird an den beiden Abfahrtsstellen vor der

Moschee und in der Danzigbrücke Ecke Zeppelinring angefahren. Von dort aus ist die Innenstadt in wenigen Gehminuten erreichbar. Die Haltestelle KaVo wird bis auf weiteres nur von der Linie 2 Richtung „Fünf Linden“ und der Linie 4 Richtung „Gewerbegebiet Flugplatz“ angefahren. Im beiliegenden Plan nicht genannte Stadtlinien oder Ziele im Linienverkehr

der Stadtwerke Biberach, bei denen die Haltestellen Holzmarkt und Viehmarkt im täglichen Betrieb die zentralen Abfahrtsstellen in der Innenstadt sind, sind von dieser Baumaßnahme nicht betroffen. Weitere Informationen zu den Fahrzeiten der Linienbusse und des Anrufsammeltaxis geben die Mitarbeiter der Stadtwerke Biberach telefonisch unter

07351 30250-150, per E-Mail an [info@swbc.de](mailto:info@swbc.de) oder persönlich in der Freiburger Straße 6 in Biberach. Die geänderten Fahrzeiten können auch über die Onlineauskunft der DING App und über das Internet abgerufen werden. Aktuelles über Nahverkehr, Bäder und Parkhäuser kann auf der Homepage [www.swbc.de](http://www.swbc.de) eingesehen werden.

Der NABU informiert

## Biberacher Nestblicke

**Die Kameras im Turm der Stadtpfarrkirche St. Martin bieten derzeit wieder interessante Einblicke in die Aktivitäten zweier Vogelarten.**

Einer der Dohlen-Brutkästen hinter einer Maueröffnung ist permanent „videoüberwacht“, man kann nicht nur die aktuelle Situation im Kasten sehen, sondern auch die vergangenen zwölf Stunden zurückverfolgen. So lässt sich beobachten, dass ein Dohlenpaar regelmäßig im Kasten übernachtet, aber auch tagsüber immer mal wieder dort eine Ruhepause einlegt und sich putzt.

Voraussichtlich spätestens im April sind dann dank dieser Kamera auch Nestbauaktivitäten, Eiablage, Brüten und Jungenaufzucht zu beobachten. Die zweite Kamera ist auf das Storchennest auf dem Spitaldach gerichtet. Dort hat Martin Rösler vom Naturschutzbund in letzter Zeit spannende Beobachtungen machen können: Von 2007 bis 2020 war das Nest von einem unberingten Storchpaar belegt, sie brachten in dieser Zeit immerhin neun Junge durch und blieben über den Winter immer in der Region. Im vergangenen Jahr besetzte dann auf einmal ein anderes Paar



Eine Dohle blickt in die Kamera.  
Foto: NABU Biberach

das Nest. Ihre Ringe verrietten, dass einer aus Bad Saulgau, der zweite aus der Schweiz stammte. Leider war die Brut nicht erfolgreich. Im Winter verbrachte dann das unberingte Paar wieder regel-

mäßig die Nacht auf „ihrem“ Nest. Auch am Aschermittwoch war am Vormittag über die Kamera ein unberingter Storch zu beobachten, doch am frühen Nachmittag besuchte ein beringter Storch das Nest und hielt sich fast zwei Stunden dort auf. Man darf gespannt sein, wer dieses Jahr dort das Nest bezieht.

**i** Beide Kameras können über einen Link auf der Internetseite des NABU unter [www.nabu-bc.de](http://www.nabu-bc.de) aufgerufen werden. Spannende Einblicke in die Nistplätze sind garantiert.

## Geistlicher Impuls

## Alle Jahre wieder ...

kommt nicht nur das Christkind zu Weihnachten, sondern auch die Fastenzeit vor Ostern.

Alle Jahre wieder ... haben wir die besondere Chance, uns individuell und speziell neu auf uns selber zu konzentrieren, über unsere Lebensgewohnheiten zu reflektieren, im christlich-religiösen Kontext zu meditieren und „umzukehren“.

Alle Jahre wieder ... können wir auf Dinge und Gewohnheiten einübend verzichten, die wir als nicht gut an uns wahrnehmend erkannt haben.

Alle Jahre wieder ... können wir dadurch die Erfahrung machen, dass Änderungen im eigenen Leben befreiend und wohltuend sind.

Alle Jahre wieder ... dürfen wir dann auch stolz auf uns sein, dass wir durch die Anstrengung und den Verzicht hindurch an uns und mit uns und durch uns weitergekommen sind.

Und alle Jahre wieder ... können wir dies dann in Freude am Osterfest in unserem christlichen Glauben feiernd auf den Punkt bringen, indem wir neues Leben und neue Lebensqualität erfahren. So gesehen und in diesem christlichen Kontext ist die jährlich wiederkehrende Fastenzeit eine interessante und spannende Zeit mit sogar staunenden und augenzwinkernden Erlebnissen. Ganz im Sinne der biblischen Weisung im Evangelium: „Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht, sondern erfreut euch an der Umkehr zum Guten hin. Das ist ein Fasten, das dem Herrn gefällt.“ Allen also eine spannende und *be-weg-ende* diesjährige Fastenzeit mit der sichtbaren und gönnerhaften Besiegelung durch eine oder mehrere Fastenbrezeln ... Auch die gibt es alle Jahre wieder!

*Diakon im Zivilberuf Harald Stehle,  
Seelsorgeeinheit Biberach*

## Feierabendkonzerte

## „Barock mit Block zum Feierabend“



Die Reihe der Feierabendkonzerte wird eröffnet von Sabina Mark (v. l.), Maren Bader, Karin John und Kerstin Högerle.  
Foto: privat

Unter dem Titel „Barock mit Block zum Feierabend“ eröffnet das Biberacher Blockflöten Consort am Freitag, 18. März, um 18 Uhr die diesjährige Reihe der Feierabendkonzerte in der Stadtpfarrkirche St. Martin. Maren Bader, Kerstin Högerle, Karin John und Sabina Mark spannen dabei auf diversen Blockflöten den Bogen vom Früh- bis zum Spätbarock. Es erklingen Werke

von Gabrieli, Marcello, Telemann und Bach. Pfarrer Ulrich Heinzelmann ergänzt wieder mit passenden Worten und Gedanken die Musik. Der Eintritt ist wie immer frei und Spenden sind willkommen. Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung aktuellen Corona-Regelungen. Weitere Konzerte der Reihe folgen am 25. März, 1. April und 8. April.

## Gottesdienste

## Katholische Kirche

**St. Martin** So 20.3., 11 Uhr Wortgottesfeier, 13 Uhr Taufe, 18.30 Uhr Eucharistiefeier mit Bußfeier. Mi 23.3., 8 Uhr Rosenkranz, 8.30 Uhr Eucharistiefeier (†Rainer, Else und Fritz Gorzalsky, †Anna und Günter Ondrusch, †Walburga Ronzka, †Hildegard und Paul Warzecha, Gerhard Postulka).

**St. Josef** Do 17.3., 18.30 Uhr Donnerstagsgebet des Katholischen Frauenbund. Sa 19.3., 17 Uhr Kreuzwegandacht der kroatischen Gemeinde. So 20.3., 9 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, 11 Uhr Eucharistiefeier zum Patrozinium, 13 Uhr Eucharistiefeier in polnischer Sprache, 17 Uhr Konzert des Akkordeonorchesters Mettenberg. Mo 21.3., 17.30 Uhr Fatima-Gebetsstunde. Mi 23.3., 17 Uhr Beichte in kroatischer Sprache, 17.30 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache.

**St. Alban** Do 17.3., 17 Uhr Rosenkranz. Fr 18.3., 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier (†Josef & Franziska Huchler, †Johannes Hagel, †Mathilde Hagel, †Gerhard Schuler, †Otto Schuler). Sa 19.3., 17 Uhr Rosenkranz. So 20.3., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, 17 Uhr Rosenkranz. Mo 21.3., 17 Uhr Rosenkranz. Di 22.3., 17 Uhr Rosenkranz. Mi 23.3., 17 Uhr Rosenkranz.

**Zur Heiligsten Dreifaltigkeit** Do 17.3., 18 Uhr Rosenkranz. Fr 18.3., 6 Uhr Frühgottesdienst in der Fastenzeit, 19 Uhr Konzertlesung „Mitten aus dem Leben“ mit Arne Kopfermann. Sa 19.3., 18.30 Uhr

Eucharistiefeier mit Bußfeier (†Susanne Lutz, †Josef Weggenmann, †Josefine und Egon Hummler, †Gebhard Schach). So 20.3., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, 17 Uhr Rosenkranz. Di 22.3., 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier. Mi 23.3., 18 Uhr Rosenkranz.

**St. Gallus, Rißegg** So 20.3., 9.30 Uhr Wortgottesfeier.

**Bürgerheim** Fr 18.3., 16.30 Uhr Wortgottesfeier.

**Mariä Himmelfahrt, Ringschnait** So 20.3., 9.30 Uhr Wortgottesfeier.

**St. Remigius, Stafflangen** So 20.3., 10 Uhr Wortgottesfeier. Di 22.3., 18 Uhr Eucharistiefeier.

## Evangelische Kirche

**Stadtpfarrkirche** Fr 18.3., 18 Uhr Feierabendkonzert. So 20.3., 9.30 Uhr Gottesdienst.

**Bonhoefferkirche** So 20.3., 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

**Friedenskirche** So 20.3., 9.30 Uhr Gottesdienst, 17 Uhr Abendkirche.

**Versöhnungskirche** So 20.3., 10.30 Uhr Gottesdienst.

**Gemeindehaus Bergerhausen** So 20.3., 8.30 Uhr Gottesdienst.

**Ev. Spitalkirche** So 20.3., 19 Uhr Taizé-Abendgebete. Mi 23.3., 8.30 Uhr Marktandacht.

## Süddeutsche Gemeinschaft

Sonntags um 10.30 Uhr findet ein Gottes-

dienst in Präsenz in den Räumen des Blauen Kreuz, Rollinstraße 28 statt. Wegen eines beschränkten Platzangebots wird um Anmeldung gebeten unter [www.sv-biberach.de](http://www.sv-biberach.de). Generell gilt Maskenpflicht im Innenraum sowie die Einhaltung der Abstandsregeln. Der Gottesdienst wird zudem per Livestream via YouTube übertragen. Nach dem Livestream folgt eine Zoom Konferenz, den Zugangscode gibt es bei Gemeinschaftspastor Anatol Lasarew unter Telefon 07357/4483011, E-Mail [gemeinschaftspastor@sv-biberach.de](mailto:gemeinschaftspastor@sv-biberach.de).

## Freie Christengemeinde

Die Freie Christengemeinde feiert ihre Gottesdienste jeden Sonntag um 9.30 Uhr im Gemeindefaal, Waldseer Straße 99 mit Lobpreis, Predigt und Gebet. Zeitgleich findet derzeit zweiwöchentlich ein Kindergottesdienst statt. Eine Anmeldung für alle Teilnehmenden ist erforderlich unter [www.fcg-biberach.de/gottesdienst/](http://www.fcg-biberach.de/gottesdienst/). Dort finden sich auch aktuelle Informationen.

## Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Gottesdienst mit Live-Stream immer sonntags um 10 Uhr im Gemeindehaus, Schönfeldstraße 3. Aufgrund der beschränkten Platzzahl und des Infektionsschutzkonzeptes ist eine Anmeldung bis Sonntag, 8 Uhr unter <https://efgbiberach.church-events.de/> erforderlich. Fragen werden unter 07351/9310 beantwortet.

Aktuelle Informationen und Link zum Live-Stream unter [www.efg-biberach.de](http://www.efg-biberach.de).

## Neuapostolische Kirche

In der Gemeinde finden donnerstags um 20 Uhr und sonntags um 9.30 Uhr Gottesdienste unter Beachtung des Infektionsschutzkonzeptes statt. Weitere Informationen unter [www.nak-biberach.de](http://www.nak-biberach.de).

## Adventgemeinde Biberach

Samstags um 9.30 Uhr findet ein Bibelgespräch (für Kinder extra) und um 10.30 Uhr ein Predigt-Gottesdienst statt.

## Treffpunkt Leben

## Freie charismatische Gemeinde

Während der Coronavirus-Einschränkungen findet bis auf Weiteres kein Gottesdienst statt. Informationen und wöchentlich aktuelle Predigten sind unter [www.treffpunkt-leben-biberach.de](http://www.treffpunkt-leben-biberach.de) abrufbar.

## Jehovas Zeugen

Es finden Gottesdienste per Videokonferenz statt, in Biberach-West sonntags um 10 Uhr und donnerstags um 19 Uhr; Biberach-Ost sonntags um 10 Uhr und donnerstags um 19 Uhr; Biberach-Russisch sonntags um 10 Uhr und mittwochs um 19 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jedoch müssen die Zugangsdaten telefonisch unter 07355/8758 erfragt werden. Weitere Informationen findet man unter [www.jw.org](http://www.jw.org).

## Aktion Hoffnung in Laupheim

### Kleider- und Papiersammlung

Die Arbeitsgemeinschaft Missions- und Entwicklungshilfe, die Organisatoren der Sammlung für die Aktion Hoffnung, führen in diesem Frühjahr wieder die Kleider- und Papiersammlung für die Sammelzentrale Aktion Hoffnung in Laupheim durch.

Die gespendeten Kleider werden in der Sammelzentrale in Laupheim sortiert und kommen vor allem Menschen in Lateinamerika und verschiedenen Staaten in Afrika und Osteuropa zugute. Abgegebene sehr gut erhaltene Kleidung, sogenannte Top-Ware, wird in Secondhand-Läden, beispielsweise im „Trag's weiter“ in der Bürgerturmstraße, verkauft. Diese Erlöse dienen unter anderem dazu, den Transport der Hilfsgüterversendungen

zu finanzieren. Von 21. bis 25. März können die Kleiderspenden tagsüber an das Gemeindehaus Zur Heiligsten Dreifaltigkeit, Mittelbergstraße 29 und an den Schuppen beim Innenhof des Gemeindehauses St. Josef, Birkendorfer Straße 6, gebracht werden. Am Gemeindehaus Zur Heiligsten Dreifaltigkeit steht eine Garage zur Verfügung und in St. Josef können die Spenden täglich von 17 bis 19 Uhr abgegeben werden. Am Samstag, 26. März, besteht die Möglichkeit, die Kleider- und Papierspenden vormittags auf dem ehemaligen Freibadparkplatz abzugeben. In Einzelfällen können die Spenden am Samstagvormittag von 9 bis 12 Uhr noch abgeholt werden. Anmeldungen sind telefonisch unter 0175/1178158 erforderlich.

## Martin-Luther-Gemeindehaus

### Kammerkonzert der Nachwuchstalente

Im Rahmen der Reihe „Kammerkonzert der Nachwuchstalente“, veranstaltet vom evangelischen Kantorat, spielen am Sonntag, 20. März, um 17 Uhr drei junge Geigerinnen und zwei Klaviertrios ihre Programme für den Landeswettbewerb „Jugend musiziert“. Die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Bruno-Frey-Musikschule findet im Martin-Luther-Gemeindehaus statt.



Die Musikerinnen und Musiker im Alter von zehn bis 17 Jahren wollen mit ihrem Auftritt am Frühlingsanfang etwas Licht in die gegenwärtig düsteren Zeiten bringen. Zu hören ist virtuose Violinmusik von Pablo de Sarasate bis Max Bruch, süffige Klavierkammermusik, etwa von Clara Schumann, aber auch Vergnügliches, wie eine Rumba von Peter Martin oder Shchedrins „Spielen wir

eine Oper von Rossini“. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung aktuellen Corona-Regelungen. Der kontrollierte Einlass beginnt um 16.30 Uhr. Die Besucherzahl ist begrenzt.

## Akkordeon-Spielring

### Kirchenkonzert in Birkendorf

Der Akkordeon-Spielring Mettenberg unter der Leitung von Ursula Glögger-Spoll möchte dieses Jahr wieder traditionell für einen guten Zweck musizieren. Stattfinden wird das Konzert am Sonntag, 20. März, um 17 Uhr in der Kirche St. Josef in Biberach-Birkendorf.

Beim Kirchenkonzert wird einmal mehr die Vielseitigkeit des Instrumentes Akkordeon herausgestellt. Besucher sind eingeladen, sich von Klängen aus dem „Konzert nach Vivaldi“ von Johann

Sebastian Bach in das Konzert einstimmen zu lassen, sich durch die eher leichten Tonfolgen des „Concerto“ von Rondo Veneziano treiben zu lassen und Melodien aus „Morning has broken“ zu genießen.

Es gelten die aktuellen Corona-Regelungen. Der Eintritt ist frei. Spenden zugunsten der Bürgerstiftung Bad Schussenried für „Rentner in Not“ sind herzlich willkommen. Weitere Informationen sind unter [www.akkordeonspielring-mettenberg.de](http://www.akkordeonspielring-mettenberg.de) abrufbar.

## Ab 18. März

### Anmeldung Hölzle



Die Onlineanmeldung zum Hölzle 2022 für drei- bis 14-jährige Kinder ist am Freitag, 18. März, ab 15 Uhr im Internet unter [www.hoelzle-online.de](http://www.hoelzle-online.de) möglich. Zuschussanträge für eine finanzielle Unterstützung vom Hölzle-Verein können ebenfalls ab diesem Zeitpunkt auf der Internetseite heruntergeladen werden. Die Anmelde-möglichkeit vor Ort im Martin-Luther-Gemeindehaus muss auch in diesem Jahr leider entfallen.

## Für „Reingschmeckte“

### „AbendKirche“

Am Sonntag, 20. März, findet um 17 Uhr die nächste „AbendKirche“ in der Friedenskirche statt. „an | kommen“ lautet das Motto dieser alternativen Abendfeier, die aus unterschiedlichen Facetten die Situation von Menschen, die hierhergezogen sind, beleuchtet.

So ergeht eine besondere Einladung an alle, die vor kurzer oder auch schon langer Zeit nach Biberach kamen und im Schwäbischen als „Reingschmeckte“ gelten. Eingeladen sind aber auch alle, die mit einem guten Impuls in die neue Woche gehen wollen.

Ein Team von Ehrenamtlichen aus der Friedenskirchengemeinde gestaltet die „AbendKirche“. Eine Band von Musikerinnen bringt gefühlvolle und zum Anlass passende Melodien zum Klingen. Es gibt keine coronabedingten Zulassungsbeschränkungen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Plätze können jedoch reserviert werden unter <https://friedenskirchebiberach.church-events.de/>.

Die „AbendKirche“ wird zudem auf dem YouTube-Kanal „Friedenskirche Biberach“ live übertragen.

## Katholische Seelsorgeeinheit Biberach

### Termine in Kürze

Das **Donnerstagsgebet** findet am 17. März um 18.30 Uhr in St. Josef in Birkendorf statt. Mit dem Donnerstagsgebet reiht sich der Katholische Deutsche Frauenbund in die Initiative von Ordensfrauen aus der Schweiz und Deutschland ein, die ein kraftvolles und ermutigendes Gebetsnetz entstehen lassen wollen. Eingeladen sind Frauen und Männer, denen es ein Anliegen ist, gemeinsam mit anderen für eine Erneuerung der Kirche zu beten. Weitere Informationen sind unter [www.gebet-am-Donnerstag.ch](http://www.gebet-am-Donnerstag.ch) abrufbar.

Am Freitag, 18. März, entfällt der **Rosenkranz** um 18 Uhr in der Kirche Zur Heiligsten Dreifaltigkeit wegen der Konzertlesung „Mitten aus dem Leben“.

In der Seelsorgeeinheit Biberach finden **Bußfeiern** statt, in den Eucharistiefiern am Samstag, 19. März, um 18.30 Uhr in der Kirche Zur Heiligsten Dreifaltigkeit und am Sonntag, 20. März, um 18.30 Uhr in St. Martin.

Am Sonntag, 20. März, feiert die Kirchengemeinde St. Josef um 11 Uhr den Gottesdienst zum **Patrozinium** des heiligen Josef. Im Anschluss an die festliche Eucharistiefier laden die Ministrantinnen und Ministranten, unter Einhaltung der

entsprechenden Corona-Maßnahmen, zum Stehcafé mit Kuchenverkauf ein. Der Erlös aus dem Kuchenverkauf kommt den Ministrantinnen und Ministranten von St. Josef für die Wallfahrt nach Rom zugute, die im August für den Bezirk Biberach stattfindet.

Täglich erleben Menschen, wie ihr Leben durchkreuzt wird – durch Krankheit, Unfall und Tod, Gewalt und Krieg, Naturkatastrophen, persönliches Scheitern und andere leidvolle Erfahrungen. In der Fastenzeit bietet die Seelsorgeeinheit Biberach wieder kurze **Impulse in der Fastenzeit** im Freien an. Die Impulse, die 20 bis 30 Minuten dauern, stehen unter dem Thema „Durchkreuzt“ und finden an den Fastensonntagen jeweils um 17 Uhr bei einem anderen Kreuz in Biberach statt: Am 20. März auf dem Stadtfriedhof beim Kreuz am Friedhofsweiher, am 27. März in Mettenberg bei Webers Kapelle (vom Parkplatz am Friedhof circa 100 Meter Fußweg) und am 3. April beim Kreuz am Lindele.

Am Mittwoch, 23. März, ist das **Pfarrbüro Dreifaltigkeit geschlossen**.

Weitere Informationen sind unter [www.se-biberach.drs.de](http://www.se-biberach.drs.de) abrufbar.

## Die Woche im Überblick

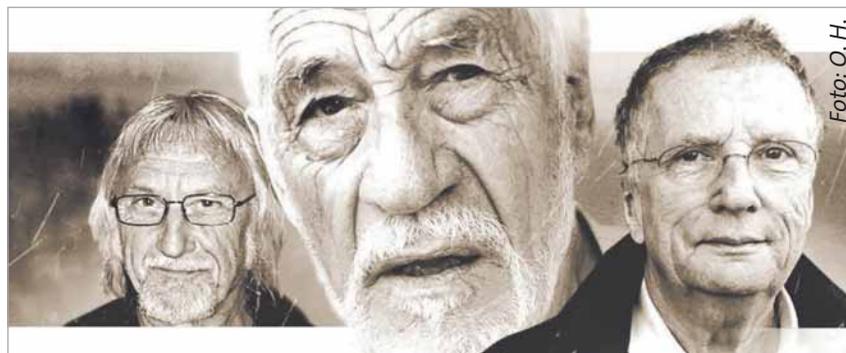
DATUM	ZEIT	ORT, TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Mi, 16. März	18 Uhr	Marktplatz	Öffentliches Friedensgebet
Do, 17. März	15 Uhr	Ochsenhauser Hof	Literaturkreis
Do, 17. März	18 Uhr	Museum	„Ernst Ludwig Kirchner. Tierleben in den Davoser Alpen“, Führung
Fr, 18. März	18 Uhr	Stadtpfarrkirche	„Barock mit Block zum Feierabend“, Feierabendkonzert
Fr, 18. März	16 Uhr	Spitalhof, Museum	„Rassismus in der Stadtgeschichte“, Stadtführung
Fr, 18. März	19 Uhr	Kirche zur Hl. Dreifaltigkeit	„Mitten aus dem Leben“ Arne Kopfermann, Konzertlesung
Fr, 18. März	20.30 Uhr	Jazzkeller	Gabriel Mbanda Quintett
Fr, 18. März	21 Uhr	Abdera	2010er-Party
Sa, 19. März	14 Uhr	Spitalhof, Museum	Historischer Stadtrundgang, Stadtführung
Sa, 19. März	19 Uhr	Spitalhof, Museum	„Die dunkle Seite der Nacht – schauriger Streifzug durchs nächtliche Biberach“, Stadtführung
Sa, 19. März	20 Uhr	Abdera	„Ducks on Drugs“, Konzert
So, 20. März	11 Uhr	Museum	„Ernst Ludwig Kirchner. Tierleben in den Davoser Alpen“, Führung
So, 20. März	14 Uhr	Spitalhof, Museum	„Auf den Spuren von Johann Melchior Dinglinger“, Stadtführung
So, 20. März	17 Uhr	Martin-Luther-Gemeindehaus	„Kammerkonzert der Nachwuchstalente“, ev. Kantorat
So, 20. März	17 Uhr	St. Josef	Akkordeon-Spielring, Kirchenkonzert
So, 20. März	17 Uhr	Friedenskirche / Online	„AbendKirche“
Mo, 21. März	14.30 Uhr	Ochsenhauser Hof	Sitz mit Spaß
Mo, 21. März	15.15 Uhr	Traumpalast	„Colette“, Kinotreff 50plus, Stadtseniorenrat
Di, 22. März	14 Uhr	Ochsenhauser Hof	Holzwerkstatt

### Literarisch-musikalischer Abend

## „... meine heißen Tränen fließen“

Heinrich Heine und Kurt Tucholsky sind bis heute mit ihren Aussagen und mit ihren Gedanken über die politisch-gesellschaftlichen Zustände in Deutschland und Europa gültig. Trotz der zeitlichen Distanz von 100 beziehungsweise 200 Jahren hat ihre kritische und satirische Auseinandersetzung mit den politischen Strömungen nichts an Aktualität verloren. Am Samstag, 26. März, um 20 Uhr und Sonntag 27. März, um 19 Uhr, kann sich das Publikum auf einen literarisch-musikalischen Abend im Komödienhaus freuen.

Was Heine und Tucholsky über Nationalismus und Antisemitismus, auch über Europa gesagt haben, ist heute bedenkenswert und gültiger denn je. Ihr Stilmittel war die kabarettistische Zuspitzung, was ihre zeitkritischen Aussagen noch provokanter machte. Wie modern Heine und Tucholsky bis heute sind, möchte der Abend mit



Gunther Dahinten, Roland Boehm und Peter Barth ins Bewusstsein rücken. Lieder und Texte werden zeigen, dass Heine und Tucholsky politisch und gleichzeitig unterhaltsam gedacht und geschrieben haben. Wer kennt nicht Texte wie „Denk ich an Deutschland in der Nacht“ oder „meine heißen Tränen fließen“. Mit ihrem Anliegen für Demokratie und Menschenrechte war es ihnen, verpackt in verbaler Schärfe und polemischer Formulierung, todernst. Es gelten die zum Zeitpunkt der Veran-

staltung aktuellen Corona-Regelungen. Eintrittskarten für die Veranstaltung sind beim Kartenservice im Rathaus der Stadt Biberach, Marktplatz 7/1, am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr, am Mittwoch von 8.30 bis 18 Uhr und Samstag von 8.30 bis 12.30 Uhr erhältlich. Online sind Tickets unter [www.kartenservice-biberach.de](http://www.kartenservice-biberach.de) buchbar. Telefonische Kartenbestellung ist bei Schwäbisch Media unter 0751/2955777 möglich.

### Kinotreff 50plus

## Colette

Der Stadtseniorenrat lädt am Montag, 21. März, wieder zum Kinotreff 50plus in den Traumpalast ein. Beginn ist um 15.15 Uhr. Gezeigt wird der Film „Colette“, eine ungarisch-amerikanisch-britische Filmbiografie über die Schriftstellerin Gabrielle-Sidonie Colette.

Colette heiratet den erfolgreichen Pariser Autoren Willy, zieht mit ihm nach Paris und wird dort Teil der kulturellen Elite. Als ihr Ehemann aufgrund einer Schreibblockade nichts mehr zu Papier bringt, schreibt sie für ihn die „Claudine-Romane“, die ein großer Erfolg werden. Colette kämpft darum, sich endlich als wahre Autorin der Bücher zu offenbaren. Die Spieldauer beträgt 112 Minuten. Den Film gibt's zum Sonderpreis. Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung aktuellen Corona-Regelungen.

### ALTERSJUBILARE

#### 97. Geburtstag

Josefa Hochecker  
8. März

#### 95. Geburtstag

Jakob Kisselmann  
12. März

Neu in Biberach? – Kontakte zu Vereinen, sozialen Einrichtungen und Organisationen unter [www.bfb-biberach.de](http://www.bfb-biberach.de)

## Amtliche Bekanntmachungen

### Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Krautgärten II“ – Inkrafttreten –

Der Gemeinderat der Stadt Biberach an der Riß hat am 24.02.2022 den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Krautgärten II“ nach § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 74 LBO als Satzungen beschlossen.

Maßgebend ist der Plan-Nr. 947/61 vom 13.01.2022, Index 2 im Maßstab 1: 500. Es gilt die Begründung vom 13.01.2022. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes erstreckt sich auf den im nachstehenden Lageplan des Stadtplanungsamtes vom 30.08.2021, Plan-Nr. 21-81, umrandeten Bereich. Der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften treten mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann das Planwerk einschließlich seiner Begründung beim Stadtplanungsamt, Museumstraße 2, 88400 Biberach an der Riß, während der üblichen Dienststunden einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen. Es wird um Beachtung der jeweils gültigen Corona-Regelungen gebeten. Zur Einsichtnahme kann auch ein Termin vereinbart werden, telefonisch unter 07351/51-270 oder per E-Mail an [Stadtplanungsamt@biberach-riss.de](mailto:Stadtplanungsamt@biberach-riss.de).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 S. 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-4 des BauGB der bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 und 2a BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans, oder aber nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlicher Mangel des Abwägungsvorganges nur beachtlich werden, wenn sie innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Biberach geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung von Rechtsvorschriften oder den Mangel des Abwägungsvorganges begründen soll, ist darzulegen.

### Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes IGI Rißtal

Die nächste öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung „Interkommunales Industriegebiet Rißtal“ (IGI Rißtal) findet am Donnerstag, 31. März, um 17 Uhr in der Turn- und Festhalle Warthausen, Wielandstraße 10, 88447 Warthausen mit folgender Tagesordnung statt:

1. Protokollbekanntgabe
2. Bekanntgabe des Haushaltserlasses für das Jahr 2022
3. Aufstellung des Bebauungsplanes mit Grünordnung IGI Rißtal – BA1 Behandlung und Abwägung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit aus der Öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes in der Zeit vom 17. Mai bis 19. Juli 2021 gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB und Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung
4. Verschiedenes

Anschließend findet eine nicht öffentliche Sitzung statt. Alle interessierten Personen sind zu dieser Sitzung recht herzlich eingeladen. Die Sitzungsunterlagen können unter <https://igi-risstal.info/buergerbeteiligung> eingesehen und abgerufen werden.



Ebenfalls ist eine etwaige Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) oder einer Vorschrift aufgrund der GemO bei der Aufstellung des Bebauungsplanes nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Stadt Biberach geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Biberach an der Riß, 08.03.2022  
Christian Kuhlmann  
Bürgermeister

### Anmeldeschluss zur Schulkindbetreuung an den städtischen Grundschulen

In den Betreuungsangeboten der städtischen Grundschulen sind zum Beginn des Schuljahres 2022/2023 wieder Plätze frei. Alle Eltern und Erziehungsberechtigten können ihre Kinder zur Betreuung im Rahmen der städtischen Schulkindbetreuung an ihrer Grundschule anmelden. Die Anmeldeformulare und die Benutzungsordnung erhalten Sie auf der Homepage der jeweiligen Grundschule sowie auf unserer städtischen Homepage unter <https://biberach-riss.de/Bildung-Familie-Soziales/Familie/Kinderbetreuung>. Anmeldungen sind bis 30. April 2022 möglich. Ab 27. Juni 2022 werden Sie benachrichtigt, ob die Anmeldung für das kommende Schuljahr 2022/2023 berücksichtigt werden konnte.

Ralf Miller  
Erster Bürgermeister

## Stellenangebote

Im städtischen Kulturamt sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

### Mitarbeiter Abendkasse (m/w/d)

Wir bieten Ihnen eine unbefristete Stelle in Teilzeit (ca. 4,5 Stunden wöchentlich) bis Entgeltgruppe 3.

### Umbauhelfer (m/w/d)

Wir bieten Ihnen eine unbefristete Stelle in Teilzeit 15 % in Entgeltgruppe 1.

**Sie sind interessiert?** Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierehomepage [www.stadt-biberach-mein-beruf.de](http://www.stadt-biberach-mein-beruf.de) bis 10. April 2022.

Die e.wa riss Netze GmbH sucht ab sofort eine

### GIS-Fachkraft (m/w/d) für die Netzdokumentation

#### Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Dokumentation von Versorgungsleitungen und Betriebsmittel in unseren Sparten sowie die Erstellung von Betriebsplänen
- Qualitätssicherung und -veredelung unserer digitalen Dokumentation
- Durchführung von Arbeitsvorbereitungs- und Nachbereitungsaufgaben

#### Ihr Profil:

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum/zur Geomatiker (m/w/d), Vermessungstechniker (m/w/d), Geodatenmanager (m/w/d), Technischen Zeichner/Bauzeichner (m/w/d) oder Ähnliches
- Berufserfahrung in der digitalen Netzdokumentation von Versorgungsleitungen und Betriebsmittel
- Sicherer Umgang mit MS-Office, Kenntnisse in ARC FM UT (GIS) und Auto CAD sind von Vorteil
- Fachkenntnisse in den Versorgungssparten Strom, Gas, Trinkwasser, Wärme und Telekommunikation
- Engagement und Zuverlässigkeit
- Sie bringen ein hohes Maß an eigener Arbeitsorganisation mit und arbeiten gern im Team

#### Unser Angebot:

Wir bieten einen interessanten und verantwortungsvollen Arbeitsplatz mit flachen hierarchischen Strukturen. Es erwartet Sie ein vielseitiges Aufgabenfeld mit neuen Herausforderungen bei leistungsgerechter Vergütung. Ihre eigene fachliche und persönliche Weiterentwicklung unterstützen wir durch gezielte Förderungsmaßnahmen. Flexible Arbeitszeiten, Möglichkeit zum mobilen Arbeiten sowie eine Vielzahl an Sozialleistungen runden Ihren Arbeitsplatz ab.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?** Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, gerne direkt über unsere Homepage, unter Angabe von Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Arbeitsbeginns, zu. Es freut uns, wenn Sie uns mitteilen, über welche Quelle Sie auf unsere Anzeige aufmerksam geworden sind.

e.wa riss Netze GmbH | Personal  
Postfach 1211 | 88382 Biberach  
E-Mail [bewerbungen@ewa-netze.de](mailto:bewerbungen@ewa-netze.de)  
Telefon 07351/3000-423  
[www.ewa-netze.de](http://www.ewa-netze.de)

# Notdienste und Öffnungszeiten

## Notdienst, Notfall, Bereitschaft

Ärztlicher Notdienst Biberach  
Telefon 116 117  
www.arztdienst.net  
Kindernotfall  
Telefon 116 117  
Zahnärztlicher Notdienst Biberach  
Telefon 0180 5911610  
Augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst  
Telefon 116 117  
Apothekennotdienst  
Telefon 0800 0022833  
www.aponet.de  
Giftnotruf 0761 19240  
e.wa riss Störungsdienst  
Strom, Gas, Wasser, Wärme  
Telefon 9030  
Bereitschaftstelefon städtisches  
Baubetriebsamt (städtische Straßen-  
und Kanalunterhaltung, Bachläufe)  
Telefon 51-288  
Kartensperre  
(Handy-, Kunden-, EC- und Kreditkarten)  
Telefon 116 116

## Polizei 110

## Feuerwehr 112

## Rettungsdienst 112

## Notarzt 112

## Hilfe und Beratung

### Nummer gegen Kummer

- Kinder- und Jugendtelefon  
Mo-Sa, 14-20 Uhr,  
Telefon 0800 1110333  
- Elternteilfon  
Mo-Fr, 9-11 Uhr, Di+Do, 17-19 Uhr,  
Telefon 0800 1110550  
Erziehungsberatung Caritas  
Telefon 8095-140 oder -141  
Schwangerschaftsberatung Caritas  
Telefon 8095-230  
Schwangerschaftsberatung LRA  
Telefon 52-6151  
Sozial- und Lebensberatung  
für Frauen / Frauenschutzhaus Caritas  
Telefon 8095-160  
Drogen- und Suchtberatung  
Blaues Kreuz 71367  
Telefon Caritas 8095-170  
**Krankenhauslotsen (Caritas)**, Hilfe  
rund um den Krankenhausaufenthalt  
Mo-Fr, 8-19.30 Uhr,  
Telefon 0157 81 94 19 89  
Sucht-Helfer-Netzwerk  
Telefon 0151 46754649  
**Ambulante Hospizgruppe Biberach**  
Einsatzleitung: Telefon 0170 4889929  
**KinderNotbetreuung**  
6-22 Uhr (tägl.), Tel. 0177 1663 832

### Beratungsstelle Brennessel

Hilfe bei sexualisierter Gewalt  
in Kindheit und Jugend  
Telefon 3470350  
kontakt@brennessel-bc.de

### Diakonische Bezirksstelle

Psychosoziale Beratung für Einzelne,  
Paare und Familien, Kurvermittlung  
Mo, Do, Fr, 9-12 Uhr, Di, 10-12 Uhr,  
15-17 Uhr, und nach Vereinbarung  
Telefon 1502-10

### Gemeindepsychiatrisches Zentrum

Saulgauer Straße 51, Sozialpsychi-  
atrischer Dienst und Tagesstätte  
Telefon 34951200

### Verbraucherzentrale

Baden-Württemberg  
Haushalt Freizeit TK  
Telefon 0900 1774441  
Patientenberatung  
Mo+Do, 14-18 Uhr, Di+Mi, 10-14 Uhr  
Telefon 0180 3117722

### Seniorenbüro Biberach

Di, 9.30-12.30 Uhr  
Mi, 10.30-12.30 Uhr, 16-18 Uhr  
Do, 10.30-12.30 Uhr  
Telefon 51-553, Fax 51-117  
seniorenbuero@biberach-riss.de

### Ochsenhauser Hof – Seniorentreff

Gymnasiumstraße 28  
Mo-Fr, 13.30-17.30 Uhr, Tel. 51-272  
info@oho-bc.de, www.oho-bc.de

### Bürger für Bürger (BfB)

Ehrenamtliche Hilfe in verschiedenen Situ-  
ationen des täglichen Lebens. Die Initiative  
wird aktiv, wenn andere Hilfen fehlen.

### Dienste:

- Einkäufe
- Erledigung von Besorgungen  
(z. B. Post, Apotheke, Reinigung)
- Fahrdienst
- Erledigung kleinerer Reparaturen
- Hilfe beim Schriftverkehr und Behör-  
denkontakten
- Unterstützung für TV, Computer  
und Smartphone
- Vermittlung von Begleitung für Kultur,  
Freizeit und Gottesdienst  
Telefon 827127, Mo-Fr 9-18 Uhr  
bfb-biberach@gmx.de  
www.bfb-biberach.de

### Bahnhofsmission

Bahnhof, Gleis 1, Telefon 3400663  
Mo-Do, 9-14 Uhr  
Fr, 8-17 Uhr, Sa, 9-13 Uhr

### BürgerSozialGenossenschaft

**Biberach eG**  
Hilfs- und Begleitdienstleistungen,  
Haushaltsnahe Dienstleistungen,  
Beratungshilfen  
Schwanenstraße 10  
info@bsg-bc.de, www.bsg-bc.de  
Bürozeiten: Mo-Fr, 9-12.30 Uhr  
Telefon 577 80 92

## Städtische Ämter und öffentliche Einrichtungen

### Stadtverwaltung

Telefon Zentrale 51-0  
Allgemeine Sprechzeiten:  
Mo-Fr, 8.30-12.30 Uhr, Mi, 14-18 Uhr  
Termine nach Vereinbarung möglich.

### Bürgeramt

(auch Pässe, Ausweise)  
Mo, 8.30-12.30 Uhr und  
14-17 Uhr  
Mi, 8.30-18 Uhr  
Di, Do, Fr, Sa, 8.30-12.30 Uhr  
buergeramt@biberach-riss.de

### Tourist-Information und Kartenverkauf

Mo, Di, Do, Fr, 8.30-12.30 Uhr  
und 14-17 Uhr  
Mi, 8.30-18 Uhr  
Sa, 8.30-12.30 Uhr  
kartenservice@biberach-riss.de  
www.kartenservice-biberach.de  
Kartentelefon  
SZ-Ticketbox 0751 29555777

### Stadtarchiv Biberach

Waldseer Straße 31,  
Mi+Do, 8.30-12.30 Uhr  
und 14-17 Uhr  
stadtarchiv@biberach-riss.de

### Friedhofsverwaltung

Mo-Fr, 8-12 Uhr,  
nachmittags nach telefonischer  
Vereinbarung, Telefon 51-222

### Stadtbücherei und Lernwerkstatt

Di-Fr, 10-19 Uhr, Sa, 10-14 Uhr  
www.medienzentrum-biberach.de

### Volkshochschule

Mo, Di, Do, Fr 8.30-12.30 Uhr  
Mi, 8.30-18 Uhr  
www.vhs-biberach.de

### Bruno-Frey-Musikschule

Öffnungszeiten Verwaltung  
Wielandstraße 23:  
Mo-Do, 10-13 Uhr  
und 14-17 Uhr  
Fr, 10-13 Uhr  
Während der Schulferien  
geschlossen.

### Museum Biberach

Di-So, 10-18 Uhr, Do, 10-20 Uhr

### Hallenbad

Di und Do, 12-22 Uhr  
Mi 12-20 Uhr  
Fr, Sa, So, Feiertage 9-20 Uhr  
www.swbc.de

**Sonderöffnungszeiten  
stehen im redaktionellen Teil  
– Alle Angaben ohne Gewähr –**

## Recycling und Grüngut

### Recyclingzentrum und Grüngut- sammelstelle (saftendes Grüngut)

Ulmer Straße 84  
Di, Mi, Do, 9-17 Uhr,  
Fr, 9-18 Uhr, Sa, 9-16 Uhr

### Recycling- und Entsorgungszentrum

Mittelbiberacher Steige  
Mo, 13-17 Uhr, Di-Fr 9-12 Uhr und  
13-17 Uhr, Sa, 9-12 Uhr

### Grüngutsammelstellen

#### Ortsverwaltungen

- Mettenberg, Hochstetter Hof 4  
Fr, 16-18 Uhr, Sa, 13-16 Uhr
- Ringschnait, Reinstetter Straße 71  
Sa, 14-16 Uhr
- Rißegg (Zell), Rißegger Straße 160  
Di, Mi, Fr, 15-18 Uhr, Sa, 10-13 Uhr
- Stafflangen, Biberacher Straße 14  
Mi, 16-18 Uhr, Sa, 9-12 Uhr

#### Glas-, Papier- und Altkleidercontainer

- Weißes Bild / St.-Georgs-Weg /  
Brücke Fünf Linden (Reithalle)
- Hochvogelstraße / Säntisweg
- Weingartenbergstraße
- Wolfental
- Landratsamt Parkplatz, Saudengasse
- Brücke Adenauerallee  
(Parkplatzzufahrt)
- Wetterkreuzstraße / Kreuzung  
Saulgauer Straße
- Stadtfriedhof Bushaltestelle,  
Rindenmooser Straße /  
Amriswilstraße
- Berliner Platz / Astiallee / Köhlesrain
- Berufsschulzentrum Parkplatz,  
Leipzigstraße (Aldi)
- Bergerhausen, Winterreuter Straße
- Mozartstraße 10-28
- Rißstraße / Richtung Autohaus  
Munding / gegenüber e.wa riss
- Mettenberg (Friedhof)
- Ringschnait (Landwirt Winter)
- Rißegg (Grundschule)
- Stafflangen (Bauhof)

## Ortsverwaltungen

### Ortsverwaltung Mettenberg

Mo, Do, Fr, 8.30-11.30 Uhr  
Di, 15-19 Uhr  
Telefon 51-9693

### Ortsverwaltung Ringschnait

Mo-Fr, 8.30-12 Uhr, Fr, 14-17 Uhr  
Telefon 07352 2341

### Ortsverwaltung Rißegg

Mo-Mi, Fr, 8.30-11.45 Uhr  
Mo, Do 14-17 Uhr  
Telefon 51-9690

### Ortsverwaltung Stafflangen

Mo-Do, 8-12 Uhr, Do, 18-18.30 Uhr  
Telefon 51-9698



## HIER SIND DIE TICKETS *echt*.

Machen Sie keine Experimente beim Kauf von Eintrittskarten. Vermeiden Sie Portale, auf denen Schwarzmarkthändler die Preise hochtreiben. Bei uns erhalten Sie Tickets zum Originalpreis. Sie werden ohnehin überrascht sein, wie umfangreich unser Angebot ist.

Alle Tickets sind aufgrund der derzeitigen Situation nur erhältlich unter:

 0751 29 555 777

 [schwäbische.de/tickets](https://www.schwäbische.de/tickets)

**schwäbische**  
**TICKETS**

# Haben Sie Interesse Ihre Werbung in Biberach Kommunal zu schalten?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter Tel.: 07351 5002-15 oder [anzeigen.biberach@schwaebische.de](mailto:anzeigen.biberach@schwaebische.de)

- Auflage Biberach Kommunal: 17.200 Exemplare
- Kostenlose Verteilung an die Haushalte im Verbreitungsgebiet
- Erscheint wöchentlich am Mittwoch



## Handel, Handwerk, Gewerbe & Industrie

Direktpreis	mm	1,14 €
-------------	----	--------

## Biberach Kommunal & Schwäbische Zeitung Biberach

Direktpreis	mm	2,85 €
-------------	----	--------

Keine Stellen-, Privat- und Kleinanzeigen

Alle Preise zzgl. MwSt. Zahlungsbedingung: Zahlbar rein netto nach Rechnungserhalt.

Haben Sie oder  
Ihr Nachbar kein  
Biberach Kommunal  
erhalten?

Dann rufen Sie uns an unter  
0 73 51/ 5002 44



## Line Dance - Shaking Legs

Tanzen - Spaß - Lachen - Gemeinsam genießen

### Neuer Anfänger-Kurs

Freitag, 01.04.2022, 17.00 Uhr

Ulmerstr. 36 – 88447 Warthausen

– Herrlishöfen

mit Irene Stiewitz

Bitte telefonisch anmelden: Tel. 0160 6291143

Erster Abend ist eine Schnupperstunde

- Line- und Western-Tänze - ist für alle Altersstufen geeignet
- es wird kein Tanzpartner gebraucht, da es ein Einzeltanz ist



## MARIO'S FAHRDIENST

☎ 07351 / **9616**

- Personenbeförderung
- Flughafentransfer
- Überlandfahrten
- Kurierdienst

*Der freundliche Fahrservice*

Die preiswerte Alternative zum **TAXI**

POP  
FASHION OUTLET  
UP

REOPENING

SPRING SUMMER COLLECTION

BIS ZU -70%

WARTH  
SEIT 1864

BÜRGERTURMSTR. 16 | BIBERACH | EHEMALS TRENDSTORE  
MO, MI-FR 10-14 & 15-18 UHR | SA 10-14 UHR

**Wir kaufen  
Wohnmobile +  
Wohnwagen**

☎ 03944-36160, www.wm-aw.de  
Wohnmobilcenter am Wasserturm

# Rund ums Haus und die eigenen vier Wände



Sonderveröffentlichung

## So baue ich ein Haus!

Der Online-Vortrag in zwei Teilen –  
kostenlos für alle angehenden Bauherren



Teil 1: Di. 22.03. oder Di. 26.04.  
jeweils 19:30 Uhr  
Teil 2: Do. 24.03. oder Do. 28.04.

### Teil 1: Rechtliches beim Hausbau

- Schlüsselfertig oder Architekt?
- Vertragsfallen und Rechtliches
- Kalkulation, Mehrkostenfallen
- Wichtige Versicherungen
- Keller ja oder nein? u.v.m.

### Teil 2: Die Gewerke beim Hausbau

- Ziegel, Ytong oder Holz
- Wärmepumpen, Energietechnik
- Fenster, Dämmungen, Dach
- Weiße Wanne, Innenausbau
- Der optimale Bauablauf u.v.m.

**BAUBERATUNGSZENTRUM**<sup>SÜD</sup>  
PLANEN | BAUEN | SANIEREN  
Ravensburg | Biberach

Anmeldungen online unter  
[www.bauberatungszentrum.com](http://www.bauberatungszentrum.com)

## Wir suchen im Kundenauftrag Immobilien

- für Finanzbuchhalter eines mittelst. Unternehmens ein solides bzw. **neueres Haus / Bungalow** mit kl. Gartengrundst. (Bonität durch Erbschaft gesichert)
  - dringend eine **3-Zi. Eigentumswohng.** mit Freisitz/ Balkon und Stellplatz od. Garage (ortsungebunden)
- Rufen Sie an, wir freuen uns auf Sie -> **Tel. 07376 960-0**



IMMOBILIENHAUS  
für Baden-Württemberg seit 1977  
[www.biv.de](http://www.biv.de)

Hauptstraße 89  
88515 Langenenslingen  
Info@biv.de



## DIE ANGEBOTE DER WOCHE 14.03. BIS 19.03.2022

**RISSTAL**  
METZGEREI

Biberach, Amriswilstraße 49  
Mittelbiberach, Biberacher Str. 98

**Schweinerouladen**  
lecker gefüllt

100 g **1,29 €**

**Schweinehüftsteaks**  
grillfertig mariniert

100 g **0,99 €**

**Kasslerschinken**  
mild gewürzt

100 g **1,39 €**

**Risstal-Weiße**  
zum Grillen die Besten

100 g **0,99 €**

**WG-Butterkäse**

48 % F.i.Tr.

100 g **0,89 €**

**BÄCKEREI ENGEL:**

**Holzofenbrot**

500 g **2,20 €**

**Partyknauern**

2 Stück **1,40 €**

Wochen-Angebote Marktplatz



Wochen-Angebote Talfeld

